

Staatliche pädagogische Belinski-Universität Pensa

L.I. SOROKINA, T.A. RASUWAJEWA

**Praktische Grammatik der
deutschen Sprache:
*DAS VERB***

Teil 1.



Pensa 2011

ПЕНЗЕНСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ПЕДАГОГИЧЕСКИЙ УНИВЕРСИТЕТ
ИМЕНИ В.Г. БЕЛИНСКОГО

УДК: 372.62 = 30 (076)

ББК: 81.2 Нем

Авторы-составители

Л.И. СОРОКИНА, Т.А. РАЗУВАЕВА

Практическая грамматика немецкого языка: ГЛАГОЛ

Часть 1.

ПЕНЗА 2011

Печатается по решению редакционно-издательского совета ПГПУ
им. В.Г. Белинского

УДК: 372.62 = 30 (076)

ББК: 81.2 Нем

Практическая грамматика немецкого языка: глагол – Учебное пособие. – В
2-х ч. – Ч. 1/ Авт.-составители Л.И. Сорокина, Т.А. Разуваева – Пенза, 2011.
– 92 с. – На нем. яз.

Учебное пособие адресовано обучающимся на первом курсе факультета иностранных языков, изучающим немецкий как основной иностранный язык, очного и заочного отделений, а также изучающим немецкий язык как второй иностранный. Предлагаемое пособие рассматривает одну из сложных грамматических тем – образование временных форм глагола в немецком языке. Дается краткая теоретическая информация в виде таблиц, приводятся практические примеры, предлагается широкий спектр разнообразных упражнений, направленных на закрепление грамматического материала и на активное использование знаний на практике в речи. Пособие может использоваться обучающимися, учителями, учащимися школ и гимназий.

Авторы-составители: старший преподаватель кафедры немецкого языка и методики преподавания немецкого языка ПГПУ им. В.Г. Белинского Л.И. Сорокина, зав. кафедрой немецкого языка и методики преподавания немецкого языка ПГПУ им. В.Г. Белинского, канд. пед. н., доцент Т.А. Разуваева

Рецензент: доцент кафедры иностранных языков ПГПУ им. В.Г. Белинского, канд. пед. н., доцент Е.В. Рыжова

© Л.И. Сорокина, Т.А. Разуваева

© Пензенский государственный педагогический университет имени В.Г. Белинского

ПОЯСНИТЕЛЬНАЯ ЗАПИСКА

Предлагаемое учебное пособие адресовано обучающимся на 1-ом курсе факультета иностранных языков очного и заочного отделений, изучающих немецкий язык как основной иностранный язык. Кроме того, данные материалы могут использоваться при работе над грамматикой со студентами, изучающими немецкий как второй иностранный на факультете иностранных языков, а также изучающими немецкий язык на других факультетах, учащимися школ.

В учебном пособии собран основной материал по грамматической теме «Глагол». В данной части рассматриваются проблемы образования временных форм глагола в немецком языке: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futurum.

В пособии кратко дается теоретическая информация по рассматриваемым грамматическим темам. Подобраны разнообразные упражнения от простых к сложным. Приводятся коммуникативные упражнения на употребление грамматических явлений в речи.

Таким образом, данное пособие способствует снятию грамматических трудностей при употреблении различных категорий глагола в немецком языке и в целом совершенствованию грамматической стороны речи обучающихся.

Авторы-составители

INHALTSVERZEICHNIS:

I.	THEMA 1. Präsens.....	7
II.	THEMA 2. Präteritum.....	34
III.	THEMA 3.Perfekt	50
IV.	THEMA 4.Plusquamperfekt.....	72
V.	THEMA 5. Futur I.....	77



Das Verb ist dazu berufen, Tätigkeiten, Zustände, Ereignisse festzusetzen.

Das Verb charakterisiert die Handlung → vom Standpunkt ihres Trägers (Kategorie der Person)

→ vom Standpunkt der Anzahl der Träger (Kategorie der Zahl)

→ vom Standpunkt der Beziehung der Handlung zur Wirklichkeit (Kategorie des Modus)

→ vom Standpunkt der Zeit der Handlung (Kategorie der Zeit)

→ vom Standpunkt der Richtung der Handlung (Kategorie des Genus)

THEMA 1. PRÄSENS



UNREGELMÄßIGE VERBEN: VOKAL-ÄNDERUNG

Beispiel: **lesen**

ich	lese
du	liest
er/sie/es	liest
Sie (formell)	lesen

wir	lesen
ihr	lest
sie	lesen
Sie (formell)	lesen

Singular: Vokal-Änderung

Plural und „Sie“: keine Änderung

e → ie	e → i	!!!	a → ä	au → äu	!!!
lesen lese liest liest lesen ...	sprechen spreche sprichst spricht sprechen ...	nehmen nehme nimmst nimmt nehmen ...	fahren fahre fährst fährt fahren ...	laufen laufe läufst läuft laufen ...	wissen weiß weißt weiß wissen ...

VERB-ENDUNGEN: VARIANTEN

finden	
ich	finde
du	findest
er/sie/es	findet
wir	finden
ihr	findet
sie	finden
Sie	finden

lächeln	
ich	lächle
du	lächelst
er/sie/es	lächelt
wir	lächeln
ihr	lächelt
sie	lächeln
Sie	lächeln

reisen	
ich	reise
du	reist
er/sie/es	reist
wir	reisen
...	



**MERKT
EUCH!**

*Merken Sie sich die Verben ohne Vokalwechsel im
Präsens: stehen, gehen, genesen, heben, weben.*

z.B. Der Kranke genest.

Er geht (steht).

Genest du auch?

ÜBUNGEN

1) Kombinieren Sie:

sie spricht

ihr Sie
du er
es
ich wir
sie

spricht nimmt
weiß gebe
siehst nehme
klingelt schlafst
spricht gebt gibt
laufst schläft
läuft wisst liest
seht wartet

Wer sucht, der findet!

2) Beantworten Sie die Fragen:

1. Warum lächelst du nicht?

Ich lächle nie.

2. Klingelst du oder ich?

Ich _____

3. Sammeln Sie Briefmarken?

Nein, ich _____ Münzen.

4. Wie _____ der Herr dort? (heißen)

5. Tut mir leid, das _____ ich nicht. (wissen)

3) Fragen Sie einen Freund oder eine Freundin:

Arbeiten Sie viel?

Arbeitest du viel?

1. Reisen Sie gerne? _____
2. Warten Sie schon lange? _____
3. Nehmen Sie Zucker? _____
4. Was lasen Sie gerade? _____
5. Sprechen Sie Russisch? _____

4) Schreiben Sie die Endung des Verbs:

Das Kind spring__ lustig.

Was mach__ du heute?

Ich mach__ Hausaufgaben.

Zwei Mädchen spiel__ Ball.

Mein Großvater arbeit__ im Garten.

Das Kind turn__ und spiel__ Ball.

Die Kinder lern__ Deutsch.

Wer geh__ ins Kino?

Komm__ du mit?

Meine Freundin mal__ schön.

Komm__ ihr bald?

Wer sitz__ am Fenster?

Wir sitz__ am Tisch?

Was steh__ an der Wand?

Mit wem spiel__ du gern?

Was mach__ er hier?

Lern__ du gut?

Spiel__ deine Schwester Schach?

Meine Eltern arbeit__.

Meine Oma arbeit__ nicht.

Wo wohn__ dein Freund?

Wo wohn__ du?

Ich schreib__ einen Brief.

Wir komm__ bald.

Geh__ ihr ins Museum?

5) Setzen Sie das Verb in entsprechender Form ein:

Was _____ du? (sehen)

Wem _____ du? (helfen)

Wem _____ er (helfen)

Was _____ du? (nehmen)

Was _____ er dir? (geben)

Was _____ du? (lesen)

_____ du viel? (lesen)

_____ dein Opa viel _____ (fernsehen).

_____ dir dein Vater? (helfen)

_____ dir deine Eltern? (helfen)

Wir _____ Bücher mit. (nehmen)

Er _____ gut Deutsch. (sprechen)

Mit wem _____ deine Mutter (sprechen)?

_____ mir dein Heft! (geben)

Meine Lehrerin _____ mir eine Fünf. (geben)

Ich _____ meiner Katze Milch. (geben)

Was _____ ihr? (sehen)

_____ du gut? (sehen)

_____ ihr gut? (sehen)

Er _____ seine Schultasche und geht. (nehmen)

_____ du deutsch? (sprechen)

_____ ihr gut deutsch? (sprechen)

Es _____ warm. (werden)

Er _____ Student. (werden)

Die Tage _____ hell. (werden)

6) Setzen Sie das Verb in entsprechender Form ein:

Familie Engel fliegt nach Spanien. Das Flugzeug _____1 , es
 _____2 los, immer schneller, es fliegt! Martin _____3
 hinaus. Ulrike _____4 ein Buch. Da _____5 die
 Stewardess. Sie _____6 nur Spanisch! Endlich. Das Essen!
 Herr Engel _____7 nicht, er _____8. Aber Frau
 Engel, Martin und Ulrike _____9. Martin
 _____10: „Wann kommen wir an?“ Frau Engel
 _____11: „Martin, ich _____12 es nicht!
 _____13 du nicht?“

Aber Martin _____14 , er _____15 nicht.

7) Hier hat man ein paar Fehler gemacht. Können Sie sich denken, warum?

Finden Sie die fehlerhaften Formen und korrigieren Sie sie.

du genest sie gebiert er haltet ihr haltet sie genießt
 du rätst du backst ihr messt du beißt
 du wirst er wird ihr bratt er schafft es erlöscht

8) -i/ie/ieh? Schreiben Sie richtig.

1. Welches Hotel empf_____lst du unseren Gästen?
2. Was g_____bt es heute im Fernsehen?
3. Verg_____b, und verg_____ss, und verzeih!
4. S_____st du?
5. Der Mensch _____st, was er _____sst.
6. Das gesch_____t ihm recht!
7. Das Kind l_____st schon fließend.
8. Der Vater n_____mmt das Kind auf die Schultern.
9. Dieser Gedanke st_____lt mir den Schlaf.
10. Es g_____ßt in Strömen.



**MERKT
EUCH!**

SEIN UND HABEN IM PRÄSENS

ich	bin
du	bist
er/sie/es	ist
wir	sind
ihr	seid
sie	sind
Sie (formell)	sind

ich	habe
du	hast
er/sie/es	hat
wir	haben
ihr	habt
sie	haben
Sie (formell)	haben

9) Setzen Sie das Verb in entsprechender Form ein:

1. Ich bin aus Wien. Wien ist sehr historisch.

2. Wir _____ aus München. München

3. Was, ihr _____ aus Mexiko? Mexiko

4. Aha, Sie _____ aus London. London

5. Marta und Eva _____ aus Rom. Rom

alt sonnig
langweilig
kosmopo-
litisch
interessant
schick
exotisch
gefährlich
groß

10) Setzen Sie das Verb in entsprechender Form ein:

Bist du müde?	Nein, ich _____ nicht müde, ich _____ unglücklich.
_____ Sie nervös?	Wir? Nervös? Nein, nein, wir _____ sehr ruhig.
_____ er fit?	Nein, im Gegenteil: Er _____ fix und fertig!
_____ Sie arrogant?	Arrogant? Nein, sie _____ elegant.
_____ ihr glücklich?	Ja, wir _____ sehr glücklich.

11) Setzen Sie das Verb in entsprechender Form ein:

1. Ist sie Sekretärin? Nein, sie ist *Direktorin*.
2. _____ Sie Direktor? Nein, ich _____
3. _____ du Franzose? Nein, ich _____
4. _____ Klaus und Karl Lehrer? Nein, sie _____

12) Setzen Sie das Verb in entsprechender Form ein:

1. Ich habe heute viel Zeit, aber ich _____ keine Lust.
2. _____ du Talent? Ich _____ Geduld, aber ich _____ kein Talent.
3. _____ ihr Geld? Wer Geld _____, der _____ Glück – oder? Geld ist nicht alles!

13) „haben“ oder „sein“

Ich bin müde. Das Wetter ist schlecht. Der Chef _____ 1 arrogant. Das Projekt _____ 2 noch nicht fertig. Ich _____ 3 Angst! Und ich _____ 4 keine Lust. Immer _____ 5 ich Pech! _____ 6 das Leben nicht traurig? Was _____ 7 nur los? _____ 8 das normal?

14) Stellen Sie die Fragen in der du-Form.

1. Was empfehlen Sie mir? Was empfiehlst du mir?
2. Wohin fahren Sie?

3. Wem helfen Sie gern?

4. Wie lange warten Sie hier schon?

5. Warum vergessen Sie das immer wieder?

6. Warum antworten Sie nicht?

7. Warum nehmen Sie mir die Zigaretten weg?

8. Wissen Sie den Namen?

9. Warum werden Sie gleich so böse?

10. Welche Zeitung lesen Sie da?

11. Sind Sie heute Abend zu Hause?



TRENNBARE VERBEN

Was **nehmen** wir **mit**? mitnehmen

Verb im Satz **Infinitiv**

POSITIONEN IM SATZ

Ich Was	packe nehmen	alles wir	ein. mit?
	Konjugiertes Verb 	Satzmitte	Satzende: Präfix
I	I		

Fahren Kommt	wir bitte schnell	los? mit!
konjugiertes Verb	Satzmitte	Satzende: Präfix

ab-	Achtung auf Gleis 3! Der Zug fährt gleich ab !
an-	Fang schon mal an , ich komme gleich!
auf-	Ich bin müde, ich höre jetzt auf .
aus-	Oh, das ist die Schulstraße, hier steige ich aus !
ein-	Am Samstag kaufe ich immer viel ein .
her-	Schau mal her ! Findest du das Kleid schön?
hin-	Karl macht morgen ein Fest – gehen wir hin ?
los-	Es ist schon spät, fahren wir los ?
mit-	Wir gehen ins Kino, kommt ihr mit ?
raus-/rein-	Komm doch rein ! (Komm doch herein !)
vor-	Was machen wir jetzt? – Schlag doch was vor !
weg-	Lauf nicht zu weit weg !
zu-	Hören Sie mir bitte genau zu : ...
zurück-	Komm bitte bald zurück !

15) Unterstreichen Sie die trennbaren Verben:

Heute räume ich mal auf. Die Wohnung sieht chaotisch aus! Wie fange ich nur an? Vielleicht wasche ich erst das Geschirr ab. Dann putze ich die Fenster. Da klingelt das Telefon. Wer ruft denn jetzt an? Da hört das Klingeln wieder auf. Zu dumm! Ich sauge, wische, trockne ab, poliere... Am Schluss bin ich sehr müde!

16) Ein Traum

Jemand sagt: „Steigen Sie sofort ein! Wir _____ gleich _____!
(einsteigen, losfliegen)

Ich gehorche. Auf einmal sind da viele Leute. Alle _____.
(herschauen)

Jemand _____ die Tür _____. Wir _____
(zumachen, losfliegen)

Ich rufe: „Halt, halt! Ich _____ nicht _____,
(mitkommen, zurückfliegen)

Sie sofort _____!“ Alle lachen. Sie _____ nicht
_____. (zuhören)

Wohin fliegen wir? Da _____ ich plötzlich _____.
(aufwachen)

Ein Glück, ich fliege nicht, ich liege im Bett!

17) Karla und Paul bereiten eine Reise vor

Karla: Bitte, bitte, Paul, hol das Flugticket ab!

Dann _____ die Wohnung _____!

Ah, und bitte _____ auch _____!

Und _____ den Reisepass _____!

Ich _____ ,

_____ und

_____ das Haus _____ .

Dann _____ wir endlich _____.

~~das Flugticket abholen~~

aufräumen

abwaschen

einstecken

Proviant einkaufen

alles einpacken

abschließen

losfahren

18) „hin“ oder „her“?

1. Schau mal her, bin ich nicht schick?
2. Kommen Sie bitte _____ und unterschreiben Sie das!
3. Heute ist ein großes Fest im Park – gehen wir _____?
4. Der Film ist sehr brutal, ich gucke lieber nicht _____.
5. Gib das Buch mal _____, es gehört mir!

19) Fragen Sie einen Kollegen oder eine Kollegin.

1. spät aufstehen Stehst du auch gerne so spät auf?
2. lang frühstücken _____
3. spazieren gehen _____
4. einkaufen _____
5. Freunde anrufen _____
6. fernsehen _____
7. Musik hören _____
8. früh einschlafen _____

20) Bilden Sie die 3. Person Singular und ordnen Sie die Verben zu.

- weggehen
- bezahlen
- bestellen
- misstrauen
- entwickeln
- mitarbeiten
- ausfallen
- vorstellen
- zurückschauen
- versuchen
- weglaufen
- zurückgeben
- vergleichen
- gelingen
- abfliegen
- erlauben
- einschließen

trennbar

er schaut ... zurück

untrennbar

er erlaubt

21) Bilden Sie Sätze!

Was macht eine Hausfrau?

1. das Baby anziehen

Sie zieht das Baby an.

2. das Frühstück zubereiten
3. den Tisch abräumen
4. das Geschirr spülen und abtrocknen
5. Lebensmittel einkaufen
6. die Wäsche aufhängen

7. die Tochter vom Kindergarten abholen
8. die Wohnung aufräumen

22) Bilden Sie Sätze. Verwenden Sie dabei die angegebenen Verben.

1. abfahren *Der Zug fährt bald ab.* _____
2. empfehlen _____
3. zurückkommen _____
4. abgeben _____
5. verstehen _____
6. aufstehen _____
7. anrufen _____
8. erlauben _____
9. entscheiden _____
10. wegfahren _____

23) Welche Verben sind trennbar, welche untrennbar?

1. Drehen Sie das Steak nach drei Minuten um. (umdrehen)
2. Er versteht keinen Spaß _____. (verstehen)
3. Bitte _____ Sie doch schon mit dem Essen _____.
(beginnen)
4. Wer von euch _____ mit mir nachher die Wohnung _____?
(aufräumen)
5. _____ dir doch eine Pizza beim Pizza-Service _____.
(bestellen)
6. Warum _____ du sie nicht _____? (anrufen)
7. Er _____ immer so lustige Geschichten _____.
(erzählen)
8. Sie _____ sich immer erst in letzter Minute _____.
(entscheiden)

24) Kontrollübung

fernsehen	Herr Wild _____ heute abend _____
ausgehen	Frau Wild _____ heute abend _____
anrufen	Sie _____ Fräulein Lau _____
einladen	Sie _____ Fräulein Lau _____
weggehen	Um sieben _____ sie zu Hause _____
zurückfahren	Um elf _____ sie wieder _____
ankommen	Sie _____ um 3.25 Uhr _____
vorhaben	Dino _____ heute abend etwas _____
mitkommen	Monika _____ gern ins Theater _____
anfangen	Um acht _____ das Theater _____
heimfahren	Um Viertel vor elf _____ sie _____

25) Vervollständigen Sie die Situationen:

1. Die Mutter steht um 7 Uhr auf (eine Dusche nehmen, sich anziehen, das Frühstück zubereiten, Tee machen, wecken, sich waschen, turnen, frühstücken, in die Schule gehen, das Haus verlassen, sich beeilen).
2. Am Sonntag schläft mein Bruder bis 8 Uhr (aufstehen, turnen, ein Bad nehmen, helfen, einschalten, hören, spielen, spazieren gehen, besuchen, zu Bett gehen).
3. Die Deutschstunde beginnt (eintreten, aufstehen, begrüßen, Platz nehmen, aufschlagen, abfragen, antworten, aufrufen, zufrieden sein, lernen, Noten geben).
4. Nach dem Unterricht geht mein Studienfreund in den Lesesaal (arbeiten, lesen, vorbereiten, ausleihen, geben, empfehlen, verlassen, eilen).
5. Die Lektorin verlässt das Institut (eilen, halten, einsteigen, lösen, Platz nehmen, lesen, fahren, dauern, kommen).



**MERKT
EUCH!**

REFLEXIVE VERBEN

Akkusativ				Dativ						
ich	ziehe	mich	an	ich	ziehe	mir	den Mantel	an		
du	ziehst	dich	an	du	ziehst	dir	den Mantel	an		
er	}	zieht	sich	an	er	}	zieht	sich	den Mantel	an
sie					sie					
es					es					
wir	ziehen	uns	an	wir	ziehen	uns	den Mantel	an		
ihr	zieht	euch	an	ihr	zieht	euch	den Mantel	an		
sie	ziehen	sich	an	sie	ziehen	sich	den Mantel	an		
Sie	ziehen	sich	an	Sie	ziehen	sich	den Mantel	an		

26) Ergänzen Sie das Reflexiv-Pronomen:

1. Es ist 7 Uhr! Steh auf, wasch dich und putz _____ die Zähne!
2. Beeilt _____ bitte!
3. Vorsicht, das Messer ist scharf! Schneiden Sie _____ nicht!
4. Wann sehen wir _____ wieder, mein Liebster?
5. Freust du _____ schon auf die Ferien?
6. Merk _____ die Regel gut!
7. Vorsicht, die Suppe ist heiß! Verbrenn _____ nicht den Mund!

27) Ergänzen Sie das Reflexiv-Pronomen an der richtigen Stelle:

1. Das Kind spielt mit der Kerze und verbrennt den Finger.
Das Kind spielt mit der Kerze und verbrennt sich den Finger.
2. Jedes Jahr zu Silvester verletzen viele Menschen beim Feuerwerk.
3. Sie gehen ins Kabarett und amüsieren köstlich.
4. Wir erkundigen nach den Preisen für einen Flug nach Stuttgart.
5. Morgen wasche ich die Haare.

28) Bilden Sie die Sätze:

1. Hermann und Annete – sich schon seit langem kennen

Hermann und Annete kennen sich schon seit langem.

2. sich jeden Tag an der Bushaltestelle sehen

3. sich jedes mal freundlich begrüßen

4. sich immer im Bus nebeneinander setzen

5. sich während der Fahrt gut unterhalten

6. sich am Ende der Busfahrt verabschieden

7. sich sehr sympathisch finden

8. aber: sich nie am Abend treffen und sich nie zu Hause besuchen

Erzählen Sie aus der Perspektive von Hermann.

1. Ich kenne Annete schon seit langem.

2. Jeden Morgen sehen wir uns an der Bushaltestelle.

3. Wir begrüßen _____

4. ...

29) Anke und Ralf lernen sich im Italienischkurs kennen. Sie finden sich gleich sympathisch.

Schreiben Sie die Geschichte weiter: sich oft nach dem Unterricht treffen – sich gut verstehen – sich verlieben – sich streiten – sich wieder vertragen – sich verloben – heiraten – Happyend!?

30) Ergänzen Sie das Reflexivpronomen im Akkusativ.

1. Ich ziehe mich aus. (sich ausziehen)

2. Sie hat _____ verliebt. (sich verlieben)
3. Ich kann _____ nicht erinnern. (sich erinnern)
4. Wir haben _____ verlaufen. (sich verlaufen)
5. Ihr habt _____ geirrt. (sich irren)
6. Sie verstehen _____ sehr gut. (sich verstehen)
7. Du wunderst _____. (sich wundern)
8. Er wäscht _____. (sich waschen)
9. Wir treffen _____ heute Abend. (sich treffen)
10. Ich habe _____ schon bedankt. (sich bedanken)
11. Du hast _____ beschwert. (sich beschweren)
12. Habt ihr _____ im Urlaub gut erholt? (sich erholen)

31) Ergänzen Sie das Reflexivpronomen im Dativ.

Ich habe mir das Buch gerade angesehen.

Kannst du _____ denn kein besseres Fahrrad leisten?

Ich kann _____ nicht vorstellen, dass das richtig ist.

Es wird sicher kalt. Zieh _____ lieber noch eine warme Jacke an.

Wir machen _____ große Sorgen um unsere Kinder.

Habt ihr _____ das auch gut überlegt?

Wasch _____ bitte die Hände, sie sind ganz schmutzig.

Ich habe _____ sein Fahrrad für ein paar Tage geliehen.

32) Ergänzen Sie das Reflexivpronomen im Akkusativ und im Dativ.

1. Warum wäschst du _____ schon wieder die Haare?
 - Weil ich heute Abend noch ausgehe.
2. Was ist denn passiert?
 - Ich habe _____ die linke Hand verbrannt.
3. Ziehe _____ bitte um, wir müssen gehen.
 - Was soll ich _____ denn anziehen? Den Mantel oder die Jacke?
4. Ich kann _____ deine Telefonnummer einfach nicht merken.
 - Dann schreib sie _____ doch endlich mal auf.

5. Ich möchte _____ für meine Verspätung entschuldigen. Ich habe den Zug verpasst.

- Dafür brauchen Sie _____ doch nicht zu entschuldigen. Das kann jedem passieren.

6. Nehmen Sie _____ doch noch etwas Kuchen.

- Nein, danke. Ich bin wirklich satt.

33) Setzen Sie die Verben im Präsens ein. Wählen Sie zwischen einem „sich-Verb“ und einem transitiven Verb:

Die Studenten ... auf das Seminar. sich vorbereiten, vorbereiten

Wir ... einen Artikel zum Seminar.

Die Eltern ... über die Leistungen des Sohnes. sich freuen, freuen

Deine Leistungen ... die Eltern.

Das Mädchen ... ein Sommerkleid. sich anziehen, anziehen

Das Kind ... selbständig.

Die Schwester ... den Kranken. sich waschen, waschen

Der Kranke ... ohne fremde Hilfe.

Alle ... in der Aula. sich versammeln, versammeln

Der Rektor ... die Dekane.

Die Hausfrau ... die Gäste. sich unterhalten, unterhalten

Die Gäste ... lebhaft.

Wir ... auf dem Bahnhof. sich treffen, treffen

Ich ... meine Freundin selten.

34) Bilden Sie zu den folgenden Sätzen neue Sätze.

Muster: Die Vorlesung ist zu Ende. (sich wenden)

Die Studenten wenden sich an den Lektor mit Fragen.

1. Am 1. Mai findet eine Demonstration statt. (sich versammeln)

2. Heute ist es kalt. (sich warm anziehen)

3. Er turnt jetzt. (sich nach dem Turnen waschen)

4. Morgen haben wir ein Seminar. (sich vorbereiten)
5. Ich gehe heute ins Kino. (sich ansehen)
6. Sitzt ihr schon lange im Labor? (sich anhören)
7. Heute kommst du zu spät. (sich verspäten)

35) Bilden Sie zu den Sätzen Fragen mit den eingeklammerten Verben.

Muster: Morgen treffen wir uns. (sich erinnern)

Erinnerst du dich noch daran?

1. Der Direktor spricht jetzt mit den Ingenieuren. (sich unterhalten)
2. Petrow ist noch nicht da. (sich verspäten)
3. Die Freunde schreiben sich. (sich sehen)
4. Die Touristen kehren ins Hotel zurück. (sich deutsch unterhalten)
5. Heute arbeitet die Gruppe im Seminar gut. (sich vorbereiten)
6. Wir machen morgen einen Ausflug. (sich versammeln)
7. Der Junge geht am späten Abend spazieren. (sich anziehen)
8. Weißt du das ganz bestimmt? (sich irren)

36) Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Wann stehst du gewöhnlich auf?
2. Wäschst du dich am Morgen mit kaltem Wasser?
3. Kämmst du dich vor oder nach dem Frühstück?
4. In wieviel Minuten ziehst du dich an?
5. Von wem verabschiedest du dich, wenn du ins Institut gehst?
6. Wen du dich unterwegs mit deinen Kommilitonen triffst, worüber

unterhaltet ihr euch da?

7. Was merkst du dir in der Grammatikstunde?
8. Wie lange ruhest du dich nach dem Unterricht aus?
9. Wie bereitest du dich auf die nächste Grammatikstunde vor?
10. Wie fühlst du dich in der letzten Zeit?
11. Erkältest du dich oft im Herbst, wenn das Wetter schlecht ist?
12. An wen wendest du dich, wenn du krank bist?

WIEDERHOLUNG

37) Ergänzen Sie die Präsensformen. Schreiben Sie die Übung ab.

behalten

1. _____ du schlecht die Zahlen? Du musst mehr üben!
2. Die alte Dame _____ die Namen schlecht.
3. Wenn ihr fleißig seid, _____ ihr die Regel für immer.

raten

1. Was _____ du mir in dieser Situation?
2. Er _____ mir zu Hause zu bleiben.
3. Was _____ ihr mir?

braten

1. Er _____ sich schnell ein Schnitzel.
2. _____ du Fleisch in Fett oder in Öl?
3. Was _____ ihr? Es riecht gut.

einladen

1. Wen _____ du _____?
2. Der Professor _____ zum Jubiläum seine Kollegen _____.
3. Habt ihr oft Besuch? Wen _____ ihr _____?

fechten

1. Der Sportler _____ mit dem Säbel.

2. _____ du gut? Wo hast du das Fechten gelernt?
3. _____ ihr gut? Wo habt ihr das Fechten gelernt?

(zusammen)- flechten

1. Das Mädchen _____ Wiesenblumen zu einem Kranz _____.
2. _____ du dir deine Afrozöpfe selbst?
3. Was _____ ihr, Körbe oder Möbel?

(ein/an) treten

1. Der Junge _____ ins Zimmer.
2. Warum _____ du nicht _____ ?
3. Wann _____ ihr eure Auslandsreise _____ ?

gelten

1. Was _____ die Wette?
2. Ihr beiden _____ als eingebildet.
3. Du _____ wohl hier für einen Weinkenner.

bieten

1. Man _____ dem Finder eine Belohnung.
2. Welchen Preis _____ du dafür?
3. Was _____ ihr für dieses Gemälde?

bitten

1. Weißt du eigentlich, für wen du _____ ?
2. Der Vorsitzende _____ um Aufmerksamkeit.
3. Worum _____ ihr mich eigentlich?

(sich) schneiden

1. Das Messer _____ gut.
2. Wie oft _____ ihr eure Rosen?
3. Pass auf, dass du dich nicht _____.

essen

1. Was _____ du gern?
2. Was _____ man morgens?

3. _____ ihr nicht gern Fisch? - Doch, doch, aber wir sind schon satt.

lesen

1. _____ du gern über Reisen?

2. Was _____ ihr im Unterricht?

3. Leider _____ er nicht gern.

vergessen

1. Du _____ immer meine Telefonnummer.

2. Er _____ alles, deswegen schreibt er sich alles auf.

3. Warum _____ ihr immer wieder meine Adresse? Ich finde das nicht besonders höflich.

(sich) stoßen

1. Wer _____ hier mit den Beinen?

2. Sieh dich vor, dass du dich nicht _____!

3. Wenn ihr weitergeht, _____ ihr auf ein Forsthaus.

genesen

1. Er _____ langsam wieder.

2. Du _____ schneller, wenn du diesen Kräutertee trinkst.

3. Wenn ihr _____, kaufe ich jedem einen Becher mit drei Kugeln Eis.

genießen

1. Er _____ seine Freizeit.

2. Du _____ also die Freuden des Lebens.

3. Jetzt _____ ihr also die Früchte eurer Arbeit.

(be)stechen/ sich stechen

1. Die Prinzessin _____ sich mit der Spindel in den Finger.

2. Pass auf, dass du dich an den Dornen nicht _____!

3. Ihr _____ alle durch eure Freundlichkeit.

wachsen

1. Diese Pflanze _____ in unserem Klima nicht.

2. Junge, du _____ mir über den Kopf!

3. Jungs, ihr _____ mir über den Kopf!

(ab)waschen

1. Er _____ sich morgens immer kalt.

2. _____ du mit Persil?

3. Ich sauge Staub und ihr _____ .

38) Beantworten Sie die folgenden Fragen bejahend.

Muster: Kann dein kleiner Bruder schon lesen? - *Natürlich liest er schon.*

1. Kann uns dein Onkel helfen?

2. Kann uns dein Kollege ein Reisebüro empfehlen?

3. Kann uns Ihre Tante einen Rat geben?

4. Kann mir deine Oma den Blutdruck messen?

5. Kann Rolf ein Taxi nehmen?

6. Kann man das Haus schon von weitem sehen?

7. Kann der Student schon gut Deutsch sprechen?

8. Kann sie Peter auf dem Weg zur Vorlesung treffen?

9. Kann Dr. Schulz den erkrankten Kollegen vertreten?

10. Kann die Nachbarin den Brief in den Briefkasten werfen?

11. Kann er allein mit der Arbeit fertig werden?

12. Kann er heute in der Mensa essen?

13. Kann man von dieser Krankheit völlig genesen?

14. Kann mir die Bibliothekarin die Zeitschriften bis morgen aufheben?

15. Kann sie unseren Streit vergessen?

39) Ergänzen Sie die Frage nach dem Muster:

Muster: Wartest du nicht? – Doch, doch, ich warte.

1. _____ ? – Doch, doch, ich helfe dir.

2. _____ ? – Doch, doch, ich sehe sie.

3. _____ ? – Doch, doch, ich nehme das Geld.

4. _____? – Doch, doch, ich gebe dir ihre Telefonnummer.
5. _____? – Doch, doch, ich lese gern.
6. _____? – Doch, doch, ich spreche schon gut Deutsch.
7. _____? – Doch, doch, ich treffe sie heute.
8. _____? – Doch, doch, ich vertrete sie.
9. _____? – Doch, doch, ich empfehle euch dieses Hotel.
10. _____? – Doch, doch, ich gelte hier als Fachmann.
11. _____? – Doch, doch, ich erwerbe dieses Grundstück.

40) Setzen Sie die Verben im Präsens ein. Schreiben Sie die Übung ab.

1. Man _____ die gesunkenen Schiffe (heben).
2. Der Schnee _____ (schmelzen).
3. Er _____ Kreuzworträtsel gern (raten).
4. Jeden Morgen _____ die Krankenschwester die Temperatur (messen).
5. Sie _____ vor Neid (bersten).
6. Der Buchhändler _____ mir einen neu erschienenen Roman (empfehlen).
7. Beim Fußball _____ diese Regel nicht (gelten).
8. Sag mir, was du _____ (essen), ich sage dir, was du _____ (sein).
9. Er _____ vergesslich (sein). Er _____ nichts im Kopf (behalten).
10. Er _____ seinen Freund gut (beraten).
11. Die Entfernung zwischen A und B _____ 100 km (betragen).

12. Natürlich _____ er sich um diese Stelle (bewerben). Er braucht einen Job.
13. Vorsicht, sonst _____ du dir den Arm (brechen).
14. Er _____ gute Informationsquellen (haben). Er _____ alles (erfahren).
15. Er _____ einen neuen Auftrag (erhalten).
16. Sie _____ so leicht (erschrecken).
17. In diesem Restaurant _____ man ausgezeichnet (essen).
18. Dieser Bus _____ sonntags nicht (fahren).
19. Ich _____ einen VW, er _____ einen Porsche (fahren).
20. Vorsicht, das Glas _____ gleich auf den Boden (fallen).
21. Unser Hund _____ täglich ein Pfund Fleisch (fressen).
22. Sie _____ ihm die Quittung (geben).
23. So etwas _____ nicht oft (geschehen).
24. Der Bus _____ nicht hier, sondern drüben (halten).
25. _____ du bitte mal meine Handtasche (halten)?
26. _____ du mir beim Abtrocknen (helfen)?
27. Sie _____ alles viel zu ernst (nehmen).
28. Der Arzt _____ mir, täglich eine Stunde spazieren zu gehen (raten).
29. Er _____ drei Eier in die Pfanne (schlagen).
30. Das starke Rauchen _____ seine Gesundheit (untergraben).
31. Die Straße _____ hier schnurgrade (verlaufen).
32. Er _____ seine Pflichten auf andere (abladen).
33. Wen _____ du zur Party (einladen)?
34. Der Regen _____ (nachlassen).
35. Warum _____ du mich nicht ausreden (lassen)?

36. Professor Müller _____ über Thomas Mann (lesen).
37. Was _____ du (werden), wenn das Studium vorbei ist?
38. Du _____ das Rathaus schon von weitem (sehen).
39. Seine Prahlerei _____ mich (abstoßen).
40. Er _____ gut mit seinen Verwandten (sich vertragen).
41. Der Zug _____ pünktlich (eintreffen).
42. Warum _____ du nicht (eintreten)?
43. Er _____ mutig seine Meinung (vertreten).

41) Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben in den möglichen Formen des Imperativs. Schreiben Sie die Sätze.

1. (essen) erst zu Abend.
2. (fahren) ins Grüne.
3. (stören) ihn bitte nicht.
4. (verschlafen) nicht.
5. (vergessen) nicht, mich zu wecken.
6. (aufhören) zu lärmern.
7. (sein) so lieb, (helfen) mir.
8. (tun) uns einen Gefallen, (sprechen) mit ihm.
9. (stehen) nicht vor der Tür, (eintreten).
10. (anfangen) zu arbeiten.
11. (zusammenhalten).
12. (werfen) nicht alles in einen Topf.

42) Schließen Sie die Lücken im nachfolgenden Text durch die Verben am Rande.

Diese Geschichte spielt in Deutschland Anfang des 20. Jahrhunderts. Ein alter Mann namens Bitterfeld lebt in Naumburg und hat einen Sohn in Berlin.

<i>erhalten</i>	Eines Tages _____ er einen Brief von seinem Sohn.
<i>bitten</i>	Der Sohn _____ den Vater, ihn in Berlin zu besuchen.
<i>fahren</i>	Und bald _____ der alte Bitterfeld zum ersten Mal mit dem Zug.
<i>sein</i>	Alles _____ interessant.
<i>liegen</i>	Nun _____ auf halber Strecke zwischen Naumburg und Berlin eine Station, die Bitterfeld _____.
<i>heißen</i>	
<i>entlanglaufen</i>	Der Schaffner _____ den Zug _____ und ruft: „Bitterfeld - aussteigen!“
<i>denken, nehmen</i>	„Sehr höflich“, _____ Bitterfeld _____
<i>aussteigen</i>	seinen Koffer und _____.
<i>einfahren</i>	Da _____ schon auf der anderen Seite der Gegenzug Berlin-Naumburg _____.
<i>vorbeilaufen</i>	Der Schaffner _____ wieder an Bitterfeld
<i>rufen</i>	_____ und _____: „Bitterfeld - einsteigen!“
<i>denken</i>	„Welche höflichen Leute“, _____ Bitterfeld
<i>einsteigen</i>	und _____.
<i>fragen</i>	Im Zug _____ er seine Mitreisenden „Nun, wohin
<i>fahren</i>	_____ Sie?“
<i>bekommen</i>	„Nach Naumburg“, _____ er zur Antwort.
<i>zusammenschlagen</i>	Bitterfeld _____ vor Erstaunen die Hände
<i>n</i>	_____ : Sie _____ nach Naumburg? Und ich
<i>fahren</i>	_____ nach Berlin! In demselben Zug, in demselben Abteil! Wunderbar! Das _____ ich
<i>nennen</i>	Technik!“

43) Arbeiten Sie mit einem phraseologischen Wörterbuch. Wählen Sie das Verb, bestimmen Sie die Form. Auf welche Situationen treffen die Ausdrücke zu?

schlafen, brechen, empfangen, vergessen, fangen, entlassen, eintreffen, fressen, verderben, versprechen, halten, verraten

1. Die Katze _____ die Mäuse nicht in Handschuhen.
2. Wer Pech hat, _____ sich den Finger in der Nase.
3. Ein ungerechter Pfennig _____ zehn andere.
4. Ein räudiges Schaf _____ die ganze Herde.
5. In der Not _____ man manches, was man nachher nicht _____.
6. Was muss sein, das _____.
7. Hüte dich vor Borgen, so _____ du ohne Sorgen.
8. Man _____ den Mann nach dem Gewand und _____ ihn nach dem Verstand.
9. Glücklicherweise ist, wer _____, was nicht mehr zu ändern ist.
10. Das Gesicht _____ den Wicht.

44) Wie müssen die Sprichwörter richtig heißen?

Liebe macht den

Meister.

Der kluge Mann lässt das Mäusen nicht.

Wer wagt, der sündigt nicht.

Wer schläft, gewinnt.

Zeit ist Macht.

Wer andern eine Grube gräbt, gewinnt.

Alles Gute holt den Stein.

Wer zwei Hasen zugleich jagt, fällt selbst hinein.

Übung macht blind.

Steter Tropfen kommt von oben.

Wissen ist Geld.

Ein Unglück verdirbt die ganze Herde.

Kleinvieh baut vor.

Wer wagt, fängt keinen.

Ein rüdiges Schaf kommt selten allein.



Das Präteritum von schwachen Verben

z. B. **sagen**

ich **sagte**
du **sagtest**
er **sagte**

Was wissen Sie über diese Frau?

Sie **wohnte** in diesem Haus.

Sie **arbeitete** als Laborantin.

Sie **heiratete** 1980.

Was wissen Sie über ihren Mann?

Er **spielte** oft Gitarre.

Er **kochte** zu Hause.

Er **machte** den Haushalt.

wir **sagten**

ihr **sagtet**

sie **sagten**



Das Präteritum von starken Verben

z. B. **kommen**

Wer ist dieser Mann?

ich **kam** treffen

du **kamst** sitzen

er **kam** beginnen

unterhalten

wir **kamen** bleiben

ihr **kamt** ein/steigen

sie **kamen** gehen

Ich **traf** ihn in Berlin.

Er **saß** im Park.

Er **begann** eine Unterhaltung.

Ich **unterhielt** mich mit ihm.

Ich **blieb** eine Stunde.

Dann **stieg** er in den Bus **ein**.

Ich **ging** dann auch.

sehen
schlafen
geben
sprechen
befehlen
erhalten
entschließen
stehen
nehmen
schreiben

sah
schlief
gab
sprach
befahl
erhielt
entschloss
stand
nahm
schrieb

liegen
tun
gefallen
verlassen
ziehen
helfen
rufen
heißen
fahren
lesen

lag
tat
gefiel
verließ
zog
half
rief
hieß
fuhr
las

Die Veränderungen des Vokals bei den starken Verben kann man in drei Klassen einteilen:

ABA, ABB, ABC



A →	B →	A →
fahren	fuhr	gefahren
essen	aß	gegessen
lesen	las	gelesen
fallen	fiel	gefallen
tragen	trug	getragen
laufen	lief	gelaufen

Ebenso: fressen, messen, vergessen, ...

heißen	hieß	geheißen
--------	------	----------

Ebenso: sehen, geben, treten, geschehen, ...

stoßen	stieß	gestoßen
--------	-------	----------

Ebenso: halten, schlafen, lassen, fangen, ...

rufen	rief	gerufen
-------	------	---------

Ebenso: fahren, waschen, schlagen, ...

**MERKT
EUCH!**



Tip!

Lernen Sie immer die drei Formen!

A →	B →	B →
bleiben	blieb	geblieben

Ebenso: leihen, schreiben, steigen ...

schneiden	schnitt	geschnitten
-----------	---------	-------------

Ebenso: beißen, reißen, ...

fließen	floss	geflossen
---------	-------	-----------

Ebenso: gießen, riechen, ...

biegen	bog	gebogen
--------	-----	---------

Ebenso: bieten, fliegen, verlieren, ...

heben	hob	gehoben
-------	-----	---------

Ebenso: schmelzen, ...

A →	B →	C →
finden	fand	gefunden
gewinnen	gewann	gewonnen
helfen	half	geholfen
stehlen	stahl	gestohlen

Ebenso: binden, singen, springen, trinken, ...

beginnen, schwimmen, ...

sprechen, treffen, werfen, ...

befehlen, nehmen, empfehlen, ...

Besondere starke Verben:

gehen	ging	gegangen	ziehen	zog	gezogen
stehen	stand	gestanden	nehmen	nahm	genommen
tun	tat	getan	treffen	traf	getroffen
werden	wurde	geworden	sitzen	saß	gesessen
sein	war	gewesen	haben	hatte	gehabt

Das Präteritum von unregelmäßigen Verben

z. B. **kennen**

ich	kannte	denken	Ich dachte , sie bleibt noch.
du	kanntest	kennen	Ich kannte sie noch nicht.
er	kannte	wissen	Das wusste sie nicht.
wir	kannten	bringen	Sie brachte ein Geschenk.
ihr	kanntet		
sie	kann ten		

Das Präteritum von haben und sein

ich	hatte	ich war	Wo wart ihr vor zehn Jahren?
du	hattest	du warst	Wir waren in Berlin.
er	hatte	er war	Ich war zu dieser Zeit auch dort.
wir	hatten	wir waren	Ich hatte keine Sorgen.
ihr	hattet	ihr wart	Hattest du denn eine Stelle?
sie	hatten	sie waren	Ja, wir hatten genug Arbeit.

Das Präteritum von Modalverben

z.B. **sollen**

ich	sollte	wollen	Ich wollte gleich arbeiten.
du	solltest	können	Ich konnte aber keine Stelle finden.
er	sollte	müssen	Ich musste ein Jahr warten.
wir	sollten	dürfen	Ich durfte nicht kommen.
ihr	solltet	sollen	Ich sollte meiner Mutter helfen.
sie	sollten	möchte	Ich wollte zu Hause bleiben.

Präteritum und Perfekt

Geschrieben: oft Präteritum; manchmal Perfekt, z.B. in Briefen

Gesprochen: oft Perfekt; Präteritum bei Modalverben, haben, sein.

ÜBUNGEN

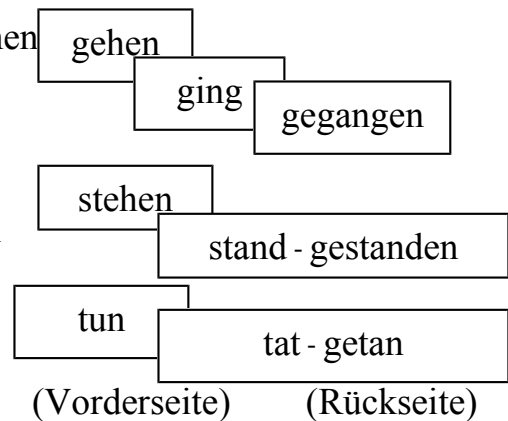
1) Lernen Sie spielend!

Schreiben Sie die drei Formen auf Wortkarten.

Mischen Sie die Karten und ordnen Sie die Formen zueinander.

Oder:

Lernen Sie die Formen wie Vokabeln, am besten mit einem „Vokabelkasten“.



2) ABA, ABB oder ABC?

biegen essen helfen schneiden finden lassen vergessen
ziehen stehlen

ABA

ABB

ABC

essen, aß, gegessen
gestohlen

schneiden, schnitt, geschnitten

stehlen, stahl,

3) Ergänzen Sie die Formen:

A	B	A		
A	B		B	
A	B			C
<i>lesen</i>	las	<i>gelesen</i>		
<i>fließen</i>	floss		<i>geflossen</i>	
<i>gewinnen</i>	gewann			<i>gewonnen</i>
<i>bleiben</i>	blieb		<i>geblieben</i>	

	lieb			
	sprach			
	trug			
	fiel	<i>gefallen</i>		
	nahm			
	hob			
	traf			

4) Bilden Sie das Präteritum (3. Person Singular) und ordnen Sie es in die Tabelle ein.

	Infinitiv	mit Vokalwechsel	ohne Vokalwechsel
1.	bieten	<i>er bot</i>	
2.	antworten		<i>er antwortete</i>
3.	bleiben		
4.	stellen		
5.	stehen		
6.	hängen		
7.	machen		
8.	wissen		
9.	nennen		
10.	zählen		
11.	erschrecken		
12.	heben		

5) Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

Wir _____ damals in Wasserburg. Gegenüber von
 uns, in der Parkstraße, _____ ein Mann. Ich
 kannte seinen Tageslauf ganz gut. Jeden Morgen
 _____ er zuerst eine Stunde sein Zimmer
 _____, dann _____ er einige Sachen
 _____ und _____. Mittags

legen
 kümmern
 malen
 grüßen
 interessieren
 erzählen
 leben
 holen
 wohnen

_____ er das Essen auf den Tisch, _____ Getränke
 und _____ sich. Er _____ meist zwei Stunden
 für das Mittagessen. Nachmittags saß er oft vor dem Haus
 und _____. Niemand _____ sich um ihn, aber
 er _____ sich sehr für andere Leute. Er _____
 immer sehr freundlich und _____ uns Kindern viel
 von seiner Schulzeit. Mir _____ er manchmal etwas zum Spielen.
 Ich mochte ihn wirklich sehr gern. Abends _____ er dann alle Fenster
 _____ und _____ sich ins Bett.

schenken
 auf/machen
 brauchen
 setzen
 ein/kaufen
 kochen
 stellen
 auf/räumen

6) Kontrollübung

treffen	Vor einigen Jahren _____ ich im Bus eine
heißen_	Griechin. Sie _____ Antigoni. Sie
kommen/ leben	_____ aus Athen und _____ damals in
unterhalten _	Bremen. Ich _____ mich mit ihr. Sie
sprechen	_____ sehr gut Deutsch und
erzählen	_____ von ihrem Leben.
arbeiten	Fünf Jahre _____ sie in einem Restaurant in
kennenlernen	Bremen. Dort _____ sie einen
	Deutschen _____, und schließlich
heiraten	_____ sie ihn.
bekommen	Ihr Mann _____ dann eine neue Stelle,
gehen	und sie _____ zusammen nach München.
wollen	Aber sie _____ nicht dort bleiben, sie
haben	_____ keine Arbeit, und es
gefallen	_____ ihr nicht. Später
besuchen	_____ sie Verwandte in Bremen, sie
wollen	_____ dort wieder eine Stelle finden. Es
sein_	_____ zu dieser Zeit sehr schwierig.

geben	Ich _____ ihr meine Adresse
sagen/sollen	und _____, sie _____ mich mal
anrufen	anrufen. Zwei Wochen später _____ sie mich
leid tun	_____. Es _____ mir _____, aber ich
können	_____ ihr nicht helfen. Dann
hören	_____ ich nichts mehr von ihr. Gestern
sehen	_____ ich ihr Foto in einer Zeitung. Ich
sein _	_____ natürlich sehr neugierig und
kaufen	_____ die Zeitung. In der U-Bahn
lesen _	_____ ich sie dann: „Die Griechin
	Antigoni Valaitis...“

7) Wie heißt das Präteritum?

1. ___ wir sind gelaufen _____
2. ___ er hat nachgedacht _____
3. ___ ich habe gefroren _____
4. ___ es hat geregnet _____
5. ___ sie sind angekommen _____
6. ___ sie hat genommen _____

8) Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

Mein Onkel – ein Bericht

Mein Onkel war Schreiner. Er hatte eine kleine Möbelfirma. Die vier Angestellten und er _____ Möbel in Handarbeit _____.

Das _____ natürlich sehr teuer, und sie _____ nicht viel. Aber es machte ihnen allen Spaß. Mittags _____ sie oft zusammen und _____ neue Ideen für außergewöhnliche Möbel. 1992 _____ mich mein Onkel in die Firma _____.

legen
kümmern
malen
grüßen
interessieren
erzählen
leben
holen
wohnen

Ich _____ damals gerade mit der Schule fertig und _____ nach einem passenden Beruf. Aber die Arbeit in der Schreinerei _____ mir nicht so gut – ich bin dann Erzieher geworden.

9) Perfekt oder Präteritum?

- Helga, wo warst du gestern? (einen Film ansehen)
– Ich habe mir einen Film im Kino angesehen.
- Und Hans, was hast du gestern gemacht? (im Theater sein)
- _____
- Doris, hattet ihr gestern Besuch? (zu den Nachbarn auf ein Fest gehen)
- _____

10) Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

Ein Lebenslauf

Ich kam 1972 in die Grundschule. Dort _____ ich vier Jahre (bleiben), danach _____ ich auf das Gymnasium (kommen). Den meisten Spaß _____ mir Sport (machen). 1978 _____ ich dann auch einen Ersten Preis im Weitsprung (gewinnen). Im Jahr 1985 _____ ich das Gymnasium mit dem Abitur _____ und _____ im Oktober mit dem Sport-Studium an der Universität Köln (abschließen, beginnen).

11) Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

Noch ein Lebenslauf

Schreiben Sie Ihren Lebenslauf wie in Übung 10.

(Zum Beispiel: Grundschule, Gymnasium (andere Schule?), Abitur (Abschlussprüfung), Studium, Beruf, ...)

12) Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

berichten erinnern sein erzählen
schweigen treffen spazieren gehen
reden fahren sitzen

Ein Treffen

Nach 20 Jahren trafen sie sich wieder, in einer fremden Stadt. Sie _____ im Park _____ wie früher. Er _____ ihr sein Leben, sie _____ von ihrer Familie, von ihren Kindern. Lange Zeit _____ sie auf einer Bank zusammen, mal _____ der eine, mal der andere, aber sehr oft _____ sie auch und _____ sich an alte Tage. Es _____ ein harmonisches Treffen, und nach zwei Stunden _____ jeder wieder nach Hause, in seine eigene Stadt, in sein eigenes Leben.

13) Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>
1. Der Unterricht fängt an.	<u>fieng an</u>	hat angefangen
2. Sie bringt mir ein Geschenk.	_____	hat gebracht
3. Der Arzt verbindet die Wunde.	_____	hat verbunden
4. Er zieht sich um.	_____	hat sich umgezogen
5. Die Katze frisst die Maus.	_____	hat gefressen
6. Der Bus hält hier nicht.	_____	hat gehalten
7. Sie lädt Sarah zur Party ein.	_____	hat eingeladen
8. Er läuft schnell.	_____	ist gelaufen
9. Sie kommt auch.	_____	ist gekommen
10. Das Baby schreit viel.	_____	hat geschrien
11. Sie treibt viel Sport.	_____	hat getrieben
12. Er verzeiht mir die Lüge.	_____	hat verziehen

14) Bericht: Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

gehen ankommen nehmen auspacken essen fahren gehen
suchen gehen empfehlen kennen duschen haben sein

1. Ich kam um 17.13 Uhr am Hauptbahnhof an.
2. Als Erstes _____ ich mir ein Hotel.
3. Da ich keine Hotels in Frankfurt _____, _____ ich zur Touristeninformation.
4. Dort _____ man mir ein sehr schönes, kleines Hotel im Zentrum.
5. Ich _____ ein Taxi und _____ in das Hotel.
6. Dort _____ ich meine Koffer _____ und _____.
7. Danach _____ ich ins Restaurant und _____ sehr viel, da ich großen Hunger _____.
8. Schließlich _____ ich sehr müde und _____ ins Bett.

15) Präsens, Präteritum oder Perfekt: Ergänzen Sie die Verben.

Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel

Es _____ (sein) an einem schönen Sonntagmorgen im Herbst. Frau Igel _____ (waschen) gerade ihre Kinder und _____ sie _____ (anziehen). Inzwischen _____ ihr Mann auf dem Feld _____ (spazieren gehen). Er _____ (sein) noch nicht weit weg, da _____ (treffen) er den Hasen. Er _____ (grüßen) ihn höflich: „Guten Morgen, Meister Lampe!“ Aber der Hase, der ein vornehmer und unhöflicher Herr _____ (sein), _____ (antworten) ihm nicht. Er _____ (sagen) erst nach einer Weile: „Was _____ (machen) du hier schon so früh am Morgen auf dem Feld?“ - „Ich _____ (spazieren gehen)“, _____ (sagen) der Igel. - „Spazieren?“ _____ (lachen) der Hase, „Du mit deinen kleinen, krummen Beinen?“ Das _____ (ärgern) den Igel sehr und er _____ (sagen): „_____ (glauben) du, dass du mit deinen Beinen schneller laufen _____ (können) als ich?“ - „Aber natürlich“, _____ (antworten) der Hase. Da _____ der Igel _____ (vorschlagen): „Machen wir doch einen Wettlauf. Ich werde dich überholen!“ - „Das _____ (sein) ja zum Lachen!“, _____ (rufen) der Hase. „Du mit deinen krummen Beinen! Aber wir _____ (können) es ja versuchen. Was _____ (bekommen)

der Sieger?“ - „Ein Goldstück und eine Flasche Schnaps.“ - „Gut, _____ wir gleich _____ (anfangen)!“ - „Moment“, _____ (sagen) der Igel, „ich _____ (müssen) erst noch frühstücken. In einer halben Stunde _____ (sein) ich wieder hier.“

Als der Igel zu Hause _____ (ankommen), _____ (rufen) er seine Frau und _____ (sagen): „Ich _____ mit dem Hasen um eine Flasche Schnaps und ein Goldstück _____ (wetten), dass ich schneller laufen _____ (können) als er. Zieh dich schnell an und komm mit.“ - „Ach du lieber Gott, _____ (sein) du verrückt?“ - „Keine Sorge, komm einfach mit.“

Unterwegs _____ (sagen) der Igel zu seiner Frau: „Pass gut auf! Wir _____ (machen) den Wettlauf auf dem langen Feld. Der Hase _____ (laufen) in der einen Furche, ich _____ (laufen) in der anderen Furche. Da oben _____ wir _____ (anfangen). Stell dich hier unten hin. Wenn der Hase _____ (ankommen), dann _____ (rufen) du: „Ich _____ (sein) schon da!“

Der Igel _____ (gehen) nach oben zum Hasen. „_____ wir _____ (anfangen)?“ - „Ja, gut.“ - „Also, eins – zwei – drei“, _____ (zählen) der Hase und _____ (rennen) los. Der Igel _____ (machen) nur drei Schritte und _____ (bleiben) dann sitzen. Als der Hase unten _____ (ankommen), _____ (rufen) die Igelfrau: „Ich _____ (sein) schon da!“ Der Hase _____ (sein) total überrascht und _____ (rufen): „Noch einmal!“ und _____ (rennen) wieder zurück. Als er oben _____ (ankommen), _____ (rufen) der Igelmann: „Ich _____ (sein) schon da!“ – „Noch einmal“, _____ (schreien) der Hase und _____ (rennen) wieder los. So _____ (laufen) der Hase noch dreiundsiebzig Mal, und immer _____ (hören) er: „Ich _____ (sein) schon da!“

Beim vierundsiebzigsten Mal _____ (bleiben) der Hase tot liegen. Der Igel (nehmen) das Goldstück und die Flasche Schnaps, _____ (rufen) seine

Frau, und beide _____ (gehen) glücklich nach Hause. Und wenn sie nicht _____ (sterben), dann _____ (leben) sie noch heute.

16) Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

Herzinfarkt

Er _____ um 6 Uhr _____. Um 7 Uhr _____ er die Zeitung. Um 8 Uhr _____ er nach Zürich. Um 9 Uhr _____ er mit drei Kunden. Um 10 Uhr _____ er wieder in sein Büro. Um 12 Uhr _____ er Mittag. Um 14 Uhr _____ er mit einem Geschäftsfreund. Von 15 bis 17 Uhr _____ er einen Vortrag. Um 18 Uhr _____ er im Regen. Er _____ ein Taxi und _____ ins Kongresszentrum. Um 19 Uhr _____ er seinen Vortrag. Um 21 Uhr _____ er mit Freunden ins Restaurant. Sie _____ und _____ viel. Um 23 Uhr _____ er einen Herzinfarkt. Er _____ fünf Monate krank. Jetzt lebt er ganz anders.

aufstehen/lesen
fliegen
sprechen
kommen/essen
telefonieren
schreiben
stehen
nehmen/fahren
halten
gehen
trinken/essen
bekommen
sein

17) Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

Mit 16 ...

Mit 16 sah ich wie ein Hippie aus, hatte lange Haare, trug ausgewaschene Jeans und Hemden mit Blümchenmuster.

Wolfgang, 61: Mit 16 _____ ich wie ein Hippie _____ (aussehen), _____ (haben) lange Haare, _____ (tragen) ausgewaschene Jeans und Hemden mit Blümchenmuster. Ich _____ (treffen) mich jeden Abend mit meiner Freundin, wir _____ (gehen) ins Eiscafé oder spazieren.

Renate, 43: Ich _____ (gehen) aufs Gymnasium, _____ (sein) aber eher eine mäßige Schülerin. Um 5 _____ (sein) ich normalerweise mit den Hausaufgaben fertig und dann _____ (beginnen) meine Freizeit. Meine

Freundin _____ (kommen) oft zu mir und wir _____ (sprechen) über alles Mögliche. Ich _____ (lesen) auch gern Romane von Karl May und _____ (denken), dass mir die ganze Welt offen steht.

Matthias, 38: Mit 16 _____ (hören) ich die Beatles und Jimmy Hendrix und _____ selbst in einer Schulband _____ (mitmachen). Ich _____ (treffen) mich oft mit meinen Freunden, wir _____ (gehen) in die Disco oder zum Fußball und _____ immer _____ (zusehen), wenn unsere Lieblingsmannschaft Hamburger SV _____ (spielen).

Stefan, 25: Am liebsten _____ (beschäftigen) ich mich mit Computerspielen, Computer-Programmen und so. Das _____ (finden) ich damals so spannend, dass ich immer zu Hause vor dem Computer _____ (sitzen). Die meisten meiner Freunde _____ (sein) auch Computerfans. Wir _____ die neusten Programme _____ (austauschen). Das _____ (sein) eine schöne Zeit.

18) Was haben Sie mit 16 gemacht?

Mit 16 war/hatte ich....

Meine Freizeit verbrachte ich am liebsten mit... .

Am liebsten beschäftigte ich mit... .

Ich ging oft in ... / traf mich oft mit... .

Wir machten/spielten/sprachen... .

Beschreiben Sie Ihr Leben oder das einer fiktiven Person mit 16 Jahren. Präsentieren Sie Ihre Texte in Gruppen. Suchen Sie Gemeinsamkeiten und sprechen Sie im Plenum darüber.

19) Schreiben Sie kurze Texte im Präteritum.

Generationenprobleme

Andrea traf sich häufig mit den Freunden. Andreas Eltern unterstützten ihre Tochter.

Oft denken die Kinder anders als ihre Eltern und wollen eigene Wege gehen.
Wenn zwei Generationen nicht genügend Verständnis, Toleranz und Geduld an den Tag legen, sind Probleme vorprogrammiert.

Andrea, 51: sich häufig mit den Freunden treffen

sehr temperamentvoll sein

leidenschaftlich gern Fußball spielen

sich für Autos und Motorräder interessieren

von dem Beruf einer Kfz-Mechanikerin träumen

Andreas Eltern: die Tochter unterstützen, immer für sie da sein

nicht unter Druck setzen, keine Vorschriften machen

immer absolute Ehrlichkeit verlangen

Peter, 32: sich eigentlich gut mit den Eltern verstehen

Probleme in einem ruhigen Gespräch mit den Eltern besprechen

die Freunde oft nach Hause bringen

Peters Eltern: nie etwas dagegen haben

Verständnis für Peters Freundschaften haben

Peters Interessen und Hobbys ernst nehmen

meist gut finden, was der Sohn macht

Wolfgang, 29: nicht sehr gut in der Schule sein, zu Hause nicht viel erzählen

viel Zeit mit der Clique verbringen

ziemlich spät nach Hause kommen

später Probleme mit Alkohol bekommen

Wolfgangs Eltern: dem Sohn vorhalten, dass er faul ist

ständig Vorwürfe machen

20) Beschreiben Sie das Verhältnis von Kindern und Jugendlichen zu Ihren Eltern am Beispiel eines berühmten Menschen (oder eines Menschen, den Sie kennen).

Als Kind war/hatte er/sie Er/Sie verbrachte viel Zeit mit ... / in... . Er/Sie hatte ein sehr gutes Verhältnis zu

Der Kontakt zu den Eltern war immer gut/kompliziert/angespannt/... .

Die Eltern von ... unterstützten/akzeptierten/lobten/verstanden/nahmen Rücksicht auf

Seine/Ihre Mutter / Sein/Ihr Vater freute sich über ... / ärgerte sich über ... / regte sich über ... auf.

Die Eltern verstanden ihn/sie (nicht besonders) gut / überhaupt nicht.

Es gab oft/nie/manchmal Streit/Krach/Ärger/Probleme/... .

Schreiben Sie in Partnerarbeit eine Geschichte zum Thema „Generationenprobleme“. Präsentieren Sie Ihre Geschichten im Plenum und diskutieren Sie.

21) Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

Begegnungen.

Ich war 17. Damals nahm ich die Schule nicht so ernst.

Es gibt im Leben Menschen, die bleiben für immer in Erinnerung. Egal, ob wir sie lange kannten oder nur einen Augenblick gesehen haben - wir vergessen sie nie!

Michael, 44: Ich _____ (sein) 17. Damals _____ (nehmen) ich die Schule nicht so ernst. In der 11. Klasse _____ (bekommen) wir einen neuen Lateinlehrer. Er _____ (sein) nett und _____ (haben) ein gutes Verhältnis zu allen Schülern. Er _____ (sprechen) immer ruhig und ohne Aufregung und _____ (geben) uns das Gefühl von Geborgenheit und Zuversicht. In der Klasse _____ (diskutieren) wir oft über aktuelle Themen und auch über Themen, die nicht zum Unterricht _____ (gehören). Er _____ (behandeln) uns wie Partner, _____ (verstehen) unsere Probleme und _____ (setzen) uns nicht unter Druck. Er _____ (aufgeben) auch nicht allzu viel Hausaufgaben _____. Zum ersten Mal _____ (machen) mir die Schule Spaß und ich war jedes Mal richtig traurig, wenn der Lateinunterricht _____ (ausfallen).

Welche Menschen haben Sie beeinflusst? Erzählen Sie.

Als ich ... war, kannte/hatte/lernte ich ... kennen.

Er/Sie war/hatte ...

Er/Sie sah ... aus, trug

Damals war/hatte/wohnte/lebte/ging ... ich

Einmal fuhr/ging/traf

Berichten Sie im Plenum über eine berühmte Persönlichkeit aus Ihrem Land. Wie beeinflusste dieser Mensch, seine Taten und Worte die Zeitgenossen und die späteren Generationen?

Beantworten Sie Fragen zu Ihrem Bericht.

THEMA 3. PERFEKT



**MERKT
EUCH!**

Mit dem Perfekt kann man (meist mündlich) über Ereignisse in der Vergangenheit berichten.

Das Perfekt kann mit „haben“ und „sein“ gebildet werden. Die Hilfsverben werden im Präsens folgenderweise konjugiert.

haben

sein

ich habe

wir haben

ich bin

wir sind

du hast

ihr habt

du bist

ihr seid

er, sie, es hat

sie, Sie haben

er, sie, es ist

sie, Sie sind



PERFEKT mit „haben“

Mit „haben“ werden gebraucht:

1. alle Verben, die mit einem Akkusativobjekt verbunden sind (transitive Verben).

z.B. Haben Sie schon den Wagen in die Garage gefahren?

Herr Meier hat mich vom Bahnhof abgeholt.

2. alle reflexiven Verben.

z.B. *Ich habe mich über das Geschenk gefreut.*

Er hat sich ganz gut erholt.

3. alle Modalverben.

z.B. *Ich habe das nicht gewollt.*

Das Kind hat das nicht gedurft.

4. die Witterungsverben.

z.B. *Gestern hat es geregnet.*

Im vorigen Sommer hat es viel geschneit.

5. einige Verben der Fortbewegung (wenn der Verlauf der Handlung bezeichnet wird).

z.B. *Sie haben drei Stunden gerudert.*

Alle haben noch lange getanzt.

Wir haben den ganzen Tag geschwommen.

6. intransitive Verben, die den Ruhestand oder die Dauer einer Handlung bezeichnen.

z.B. *Die Schüler haben lange diskutiert.*

Die Kinder haben den Text gelesen.

	Präsens von „haben“		Partizip II
<i>Sie</i>	haben	<i>in den Ferien</i>	geheiratet.
<i>Warum</i>	haben	<i>sie uns denn nichts davon</i>	gesagt?
<i>Ich</i>	habe	<i>ihn erst gestern</i>	gesehen.
<i>Peter</i>	hat	<i>Abend in der Stadt seinem Vater sehr oft</i>	geholffen.
I	II Verb	Satzmitte	Satzende

Bildung des Partizips II

<u>schwache Verben</u>	sagen heiraten	ge-sag-t ge-heirat-et	ge-+Stamm+-t Bei -d oder -t am Ende des Stamms: -et
------------------------	-------------------	--	---

<u>starke Verben</u>	sehen trinken helfen schneiden beißen essen geschehen	ge-seh-en ge-trunk-en ge-holf-en ge-schnitt-en ge-biss-en ge-gess-en gescheh-en	ge-+Stamm+en Der Stammvo- kal ändert sich oft, manchmal ändert sich auch der Konsonant.
<u>unregelmäßige Verben</u>	denken kennen wissen bringen nennen	ge-dach-t ge-kann-t ge-wuss-t ge-brach-t ge-nann-t	ge-+Stamm+-t und Änderung des Stammvo- kals



PERFEKT mit „sein“

Mit „**sein**“ werden gebraucht:

1. intransitive Bewegungsverben.

z.B. Er ist ins Ausland gefahren.

Das Glas ist auf den Boden gefallen.

Die Eltern sind nach Kanada geflogen.

2. die Verben, die eine Veränderung bezeichnen, einen Zustand einleiten oder abschließen.

z.B. Beginn:

Die Blumen sind heute aufgeblüht.

Die Sonne ist schon aufgegangen.

Zustand:

Sie haben eine kurze Zeit geblüht.

Die Sonne hat 7 Stunden geschienen.

Ende (Veränderung):

Sie sind leider zuerst schnell verblüht.

Sie ist zu früh aufgegangen.



Beachten Sie: einige Verben der Fortbewegung werden sowohl mit „haben“ als auch mit „sein“ gebraucht. Dabei bezeichnet „haben“ den Verlauf, „sein“ den Abschluss der Bewegung,

z.B. Er ist bis ans andere Ufer geschwommen (Bewegung zu einem Ziel).

Die Kinder haben den ganzen Tag im Fluss geschwommen.

Die Verben „fahren“ und „fliegen“ können auch transitiv sein, dann werden sie mit „haben“ gebraucht,

z.B. Das Polizeiauto hat die ganze Stadt befahren.

Der Pilot hat die TU geflogen.

Mit „sein“ werden auch die Verben „bleiben“, „begegnen“, „geschehen“, „folgen“, „passieren“ gebraucht.

z.B. Was ist dir passiert?

Wem bist du begegnet?

Hier ist vieles geschehen.

Die Mutter ist zu Hause geblieben.

	Präsens von „sein“		Partizip II
Gestern	sind	sie nach Acapulco	geflogen.
Wir	sind	gleich nach dem	
		Film nach Hause	gefahren.
Der Junge	ist	im letzten Jahr sehr	gewachsen.
Juan	ist	jetzt Lehrer	geworden.
Was	ist		geschehen?
Zum			
Glück	ist	dem Kind nichts	geschehen.
Wo	ist	er denn die ganze	
		Zeit	gewesen?
Ihr	seid	aber nicht lange auf	
		dem Fest	geblieben!
I	II Verb	Satzmitte	Satzende

ÜBUNGEN

1) Wie heißt der Infinitiv?

geholfen – helfen

geschnitten - _____

gelesen - _____

gewusst - _____

gedacht - _____

gebracht - _____

2) Wie heißt das Partizip II?

nehmen – genommen

brechen - _____

nennen - _____

sprechen - _____

bitten - _____

legen - _____

3) Welches Verb passt? Und in welcher Form?

Hast du heute schon die Nachrichten gehört?

Dieses Jahr habe ich keine einzige Karte aus dem Urlaub _____.

Warum haben sie uns denn nichts davon _____?

Der Portier hat die Tür wie jeden Abend um 19 Uhr _____.

Hans hat einen Ring auf der Straße _____.

schließen

sagen

schreiben

finden

4) Welches Verb passt?

Konsequenzen

Ich bin hundemüde. Ich habe letzte Nacht schlecht geschlafen.

Ich möchte nicht ins Kino gehen. Er hat den Film schon _____.

Mir ist ein wenig schlecht. Ich habe zu viel _____.

Die Kartoffeln sind jetzt gar, sie hat sie 25 Minuten lang _____.

Mein Portmonee ist weg! Jemand hat es _____.

Sie können auf keinen Fall Auto fahren! Sie haben zu viel Alkohol _____.

Jetzt ist der Hund aber sauber! Otto hat ihn gründlich _____.

5) Welches Verb passt? In welcher Form?

1. Sind Sie schon einmal in Bulgarien gewesen?
2. Wann ist er gestern nach Hause _____?
3. In welchem Jahr ist Goethe _____?
4. Heute früh hat es geregnet, aber am Nachmittag ist es wieder schön _____.

6) Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Perfekt:

Wie hast du das Omelett gemacht?

Zuerst habe ich die Eier schaumig geschlagen (schlagen). Dann habe ich Salz und Kräuter, Mehl und Milch in die Schüssel _____ (geben). Das habe ich alles gut _____ (mischen). Dann habe ich den Teig in die Pfanne mit heißem Fett _____ (schütteln). Jedes Omelett habe ich fünf Minuten auf jeder Seite _____ (braten).

7) „haben“ oder „sein“?

1. Wann ... dieses Museum entstanden?
2. Was ... am Horizont erschienen?
3. Er ... über den Kanal geschwommen.
4. Ich ... im Dorf aufgewachsen.
5. Die Zeit ... schnell vergangen.
6. Was ... dein Bruder geworden?
7. Das Kind ... sich viel bewegt.

8) „haben“ oder „sein“?

1. A: Wie sind Sie heute zum Institut gekommen?
B: Ich _____ die Straßenbahn genommen.
2. A: Was _____ du am Samstag gemacht?
B: Ich _____ ins Kino gegangen.
3. A: Wo _____ ihr euch eigentlich zum ersten Mal gesehen?
B: Wir _____ beide mit einer Gruppe nach Ibiza gefahren.
4. A: _____ ihr gestern noch lange bei Richard geblieben?
B: Nein, wir _____ dann auch so um 10 Uhr nach Hause gegangen.

5. A: Ihr Geburtsdatum bitte!

B: Ich _____ am 30.9.1972 geboren.

6. A: _____ ihr letztes Wochenende wirklich auf die Zugspitze gestiegen?

B: Ja, und stell dir vor: Oben _____ wir unseren Deutschlehrer getroffen!

7. A: Entschuldigung, das ist mein Platz.

B: Nein, hier _____ ich immer gesessen.

9) „sein“ oder „haben“?

Wie bist du hierher gekommen?

Ich _____ ein Taxi genommen.

Was _____ Sie am Wochenende gemacht?

Ich _____ zum Schwimmen gegangen.

_____ ihr euch schon die Innenstadt angesehen?

Ja, gestern.

Und wie _____ es euch gefallen?

Sehr gut. Wir _____ sogar in einer Kirche ein Orgelkonzert gehört.

Warum _____ du denn so müde?

Ich _____ gestern mit einer Freundin in die Disco gegangen. Danach _____ ich lange nicht eingeschlafen. Vielleicht _____ ich auch am Nachmittag zu viel Kaffee getrunken.

_____ Sie schon umgezogen?

Nein, wir _____ die Wohnung noch nicht fertig renoviert.

Wann _____ Sie geboren?

Am 12.1.1968.

Und wann _____ Sie mit dem Studium begonnen?

1988.

10) „sein“ oder „haben“?

- Wo _____ denn Alli geblieben?

- Der _____ vor einer Stunde angerufen.

- Er _____ in die Bibliothek gegangen.

- Dort _____ ich ihn nicht gesehen.
- Vielleicht _____ er nach Hause gefahren?
- Da _____ ich auch gewesen. Ich _____ ihn überall gesucht, aber ich _____ ihn nirgends gefunden.
- Komisch! Ich weiß auch nicht, was da passiert.

11) Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Perfekt:

a) Marktstraße, das ist wirklich eine gefährliche Kreuzung. Gestern (passieren) schon wieder ein Unfall. Ein Radfahrer (beachten) nicht, dass die Ampel für ihn Rot (sein), und (zusammenstoßen) mit einem PKW und vom Rad (fallen). Zum Glück (passieren) dem jungen Mann nicht viel. Er (aufstehen) gleich; war nicht verletzt. Aber das Rad (sein) natürlich kaputt; es (entstehen) Sachschaden von 150 Euro.

b) Ich (lesen) in der Zeitung, dass gestern in der Nacht in der Königsstraße drei Autos (verschwinden). In der Nacht (gehen) ich immer wieder ans Fenster, denn mein Auto (stehen) vor meiner Haustür. Aber keine verdächtige Person (auffallen) mir. Niemand (sich aufhalten) auf der Straße. Warum? Vielleicht, weil es zu stark (regnen). Vielleicht, weil mein Auto nicht interessant genug (sein). Am Morgen (stehen) mein alter, grauer VW wie immer vor der Haustür.

c) – Hallo, Bernd! Wie (verlaufen) deine Geburtstagsparty? (gelingen) alles gut?

- Ganz im Gegenteil! Alles (misslingen), alles (schiefgehen).

- Wieso denn? (Kommen) die Gäste nicht oder (krank werden) du?

- Nein, (krank werden) ich nicht, und die Gäste (kommen), aber meinem Bruder (zustoßen) ein Unfall.

- Was du nicht sagst! Was (passieren) ihm?

- Was (passieren), fragst du? Er (geraten) in eine Autokatastrophe.

- Ein Unglück (geschehen) also.

- Leider ja! Wir (warten) auf ihn den ganzen Abend. Dann (anrufen) man uns und (mitteilen), dass mein Bruder sein Bein (verletzen) und im Krankenhaus ist. Und mit der guten Laune war es aus.

- Wie schade! Wie fühlt sich jetzt dein Bruder?
- Ich (besuchen) gestern, man (operieren) ihn und hoffen, dass alles gut geht.
- Ich wünsche deinem Bruder gute Besserung.

d) Lehrer und Kinder.

- L. Guten Tag! – (passieren) was?
- K. Ob was (passieren). Nichts (passieren).
- L. Wieso denn nichts? Warum (ausbleiben) ihr dann im Unterricht? (krank sein) ihr.
- K. Ob wir krank (sein)? Nein? wir (sein) gesund. Uns (geschehen) nichts. Wir (verschlafen) bloß.
- L. Ihr (verschlafen) also. (Gehen) ihr zu spät ins Bett?
- K. Nein, wir (einschlafen) zeitig, aber zu früh (aufwachen).
- L. Zu früh (erwachen)? Warum denn?
- K. Unsere Mutter (wecken) uns. Sie (fahren) morgen früh auf Urlaub.
- L. Auf Urlaub? Und ihr? (bleiben) ihr allein zu Hause.
- K. Keinesfalls! Unsere Omi passt auf uns auf.
- L. Ach, so! Aber warum (kommen) ihr zum Unterricht nicht?
- K. Unsere Omi (vergessen) uns zu wecken. Sie ist leider vergesslich.

12) Antworten Sie auf die Fragen im Perfekt:

Muster: Wann beginnt das Konzert? Es hat schon begonnen.

1. Wann esst ihr zu Mittag?
2. Wann rufst du mich an?
3. Wann hält er den Vortrag?
4. Wann schläft das Kind ein?
5. Wann fährt der Zug ab?
6. Wann besteigen die Touristen den Berg?
7. Wann erwachst du?
8. Wann trifft ihr euch?
9. Wann siehst du fern?

10. Wem folgt Emil?

11. Wohin eilst du?

13) Schreiben Sie folgende Sätze im Perfekt:

Am Morgen stehe ich um sieben Uhr auf. Dann wasche ich mich mit kaltem Wasser. Danach stelle ich mich vor den Spiegel und kämme mich. Nach dem Frühstück mache ich mich auf den Weg. Ich beeile mich ins Institut. Bis zum Miniplatz fahre ich mit dem Bus. Die Fahrt dauert fünf Minuten. Weiter gehe ich zu Fuß, denn das Wetter ist schön. Unterwegs begegne ich einer Freundin. Sie freut sich über das Treffen. Wir unterhalten uns ein wenig über unsere Heiratspläne. Dann verabschieden wir uns voneinander. Ich verspäte mich zum Unterricht nicht. Rechtzeitig betrete ich den Übungsraum. Wir machen uns an die Arbeit. Der Unterricht verläuft schnell. Wir hören uns einen Text an. Um 15 Uhr kehre ich nach Hause zurück.

14) Setzen Sie das richtige Partizip II ein:

<i>angekommen</i>	<i>angerufen</i>	<i>gegessen</i>	<i>geschrieben</i>
<i>gesagt</i>	<i>empfohlen</i>	<i>ausgemacht</i>	<i>gewesen</i>

1. Warum hast du das Radio _____?

2. Sind Sie schon einmal in Japan _____?

3. Hast du heute schon etwas _____?

4. Wann sind Sie _____?

5. Warum hast du mir keine Karte aus dem Urlaub _____?

6. Warum haben Sie das nicht früher _____?

7. Warum hast du denn nicht _____, wenn du so spät kommst?

8. Wer hat Ihnen dieses Hotel _____?

15) Bilden Sie das Partizip II und ordnen Sie es in die Tabelle ein:

<i>laufen</i>	<i>bezahlen</i>	<i>sagen</i>	<i>erzählen</i>	<i>schenken</i>	
<i>suchen</i>	<i>probieren</i>	<i>schließen</i>	<i>geschehen</i>		
<i>verstehen</i>	<i>holen</i>	<i>studieren</i>	<i>empfehlen</i>	<i>kaufen</i>	
<i>entscheiden</i>	<i>haben</i>	<i>vergessen</i>	<i>leihen</i>	<i>singen</i>	<i>gefallen</i>

wohnen

ge_____en	ge_____t	_____en	_____t
<i>gelaufen</i>	<i>geschenkt</i>	<i>vergessen</i>	<i>erzählt</i>
....			

16) Schreiben Sie den Infinitiv:

1. gerannt rennen
2. geflossen _____
3. geschienen _____
4. gehangen _____
5. getroffen _____
6. geraten _____
7. gelegen _____
8. gewusst _____
9. gekannt _____
10. geschnitten _____
11. weggenommen _____
12. gestritten _____
13. gestiegen _____
14. begonnen _____
15. abgebrochen _____
16. gelungen _____
17. gehoben _____
18. geschwiegen _____
19. verglichen _____
20. gestohlen _____
21. gewogen _____
22. betrogen _____
23. gefangen _____
24. überwiesen _____

17) Eine Ansichtskarte aus Italien:

Liebe Helga!

Viele Grüße aus Palermo! Wir sind gleich mit dem Zug nach Süditalien gefahren und nicht so lange in Rom _____. Zum Glück _____ wir hier sofort ein Hotel _____. Es liegt herrlich, direkt am Strand. Da _____ wir gestern den ganzen Tag in der Sonne _____. Leider _____ Heinz gleich am ersten Tag sein Portmonee _____. So ein Pech! Aber wir genießen den Urlaub trotzdem.

Viele Grüße, deine Karin.

P.S. _____ du der Katze ihr Futter _____ und die Blumen _____?

18) Eine Ansichtskarte aus Norwegen: Schreiben Sie nun Ihrer Freundin/Ihrem Freund eine Ansichtskarte aus Norwegen.

Liebe(r)....! Viele Grüße aus Norwegen! Hier gefällt es uns sehr. Am ersten Tag

..... _____

(am ersten Tag lange schlafen, frühstücken, den ganzen Tag regnen, in die Sauna gehen, drei Stunden im Schwimmbad bleiben, am Abend im Restaurant essen, zur Disko fahren)

19) Setzen Sie die Verben im Perfekt ein:

- | | |
|---|------------|
| - Was _____ denn _____, Susanne? _____ | passieren |
| dein Urlaub nicht schön _____? | sein |
| - Nein, überhaupt nicht! Am ersten Tag _____ ich | aufwachen/ |
| früh _____ und gleich _____. | aufstehen |
| Aber meine Freundin _____ den ganzen Tag in ihrem | bleiben |
| Zimmer _____. | |
| - Und was hast du gemacht? | |
| - Ich _____ allein ins Kino _____. | gehen |
| Doch das _____ ziemlich langweilig | sein |

_____. Deshalb _____ ich abends wieder abfahren
_____.

- Und deine Freundin?

- Die _____ erst zwei Wochen später nach Hause _____.	fliegen
Ihr Urlaub _____ gut _____.	verlaufen
Aber meine Freundin ist sie nicht mehr.	

20) Setzen Sie die Verben im Perfekt ein:

Sehr geehrter Herr Kramer, im Oktober
_____ ich hier _____. Ich _____ lange
keine Arbeit _____. Aber vor drei
Wochen _____ ich Ihren Brief _____
und mich sehr darüber _____. Ihr Schreiben _____
mir wirklich _____: ich _____ die Stelle bei Bosch
_____. Zuerst _____ ich mich sehr allein
_____, aber das _____ sich bald _____.
Die Kollegen _____ mich zu Ausflügen _____,
und so _____ ich schon viel _____. Wir _____
sogar schon nach Heidelberg _____.
Diese Stadt _____ mir sehr gut _____.
Die Firma _____ sich auch um eine Wohnung _____.
Anfangs _____ ich in einem Hotel _____,
aber ich _____ nicht lange dort _____.
Jetzt habe ich eine Wohnung, und ich _____ mich an
das Leben hier _____. Übrigens: Herr Fischer
ist nicht mehr in Stuttgart, er _____ nach München _____

_____ . _____ Sie das schon _____ ?	wissen
Er _____ mir übrigens mal _____ , ich soll Sie	sagen
herzlich grüßen! Ich _____ Ihnen jetzt einiges	erzählen
_____ , hoffentlich _____ es Sie	interessieren
_____ ! Vielen Dank für Ihre Hilfe!	

Mit freundlichen Grüßen, Ihr Herbert Stiegler!

21) Was haben Sie am letzten Wochenende gemacht? Bilden Sie Sätze!

1. lange schlafen – *ich habe lange geschlafen*
2. gemütlich frühstücken
3. in Ruhe Zeitung lesen
4. einen Brief schreiben
5. einen Mittagsschlaf machen
6. spazieren gehen
7. zum Abendessen mit Freunden ins Restaurant gehen

22) haben oder sein? Stellen Sie die Fragen im Perfekt.

mit dem Auto fahren
etwas Schönes machen
Zeitung lesen
Radio hören
spazieren gehen

23) Setzen Sie die Verben im Perfekt ein:

1. Franz hat sich um einen Job bei der Post beworben.
2. Beeil dich! Der Film _____ vor zehn Minuten _____.
3. Mein Gott, _____ ich jetzt _____!
4. Wie _____ denn der Mann _____ , mit dem ich dich
gestern auf der Party _____ ?
5. Er _____ sehr lange unter der Trennung von seiner
Freundin _____.

bewerben
beginnen
erschrecken
heißen
treffen
leiden
gewinnen
finden
trinken
sitzen
sterben
werden
anrufen

6. Wer _____ das Spiel _____? Becker oder Agassi?
7. Ah, meine Brille! Wo _____ du denn _____?
8. Was _____ du gestern Abend _____?
9. Das ist mein Platz! Hier _____ immer ich _____.
10. In welchem Jahr _____ Mozart _____?
11. Den ganzen Tag hat es geregnet, aber am Abend _____ es plötzlich wieder schön.
12. Warum _____ Sie mich gestern nicht mehr _____?

24) Lesen Sie 2 Briefe und beachten Sie den Gebrauch des Perfekts.

Unterstreichen Sie Partizip II und ordnen Sie es in die Tabelle ein! Schreiben Sie einen analogen Brief an die deutsche Freundin!

<u>ge</u> _____ <u>en</u>	<u>ge</u> _____ <u>t</u>	_____ <u>en</u>	_____ <u>t</u>
....			

Graz, den 1. Oktober 2011

Liebe Atu,

wie geht es Dir in Wien? Ich soll Dich von Deinen Freunden in Graz recht herzlich grüßen! Wir haben noch nichts von Dir gehört und denken oft an Dich! Wie war die Reise? Bist Du gut in Wien angekommen? Hast du schon Leute kennengelernt?

Bei uns hat sich einiges geändert. Stell Dir vor, wir sind umgezogen! Endlich haben wir eine Wohnung gefunden – Du weißt, es hat lange gedauert. Jetzt sind wir natürlich glücklich, müssen aber die Wohnung noch einrichten.

Das macht viel Arbeit. Vorgestern waren wir in der Stadt und haben ein paar Sachen gekauft: einen Schrank, einen Tisch und Regale. Gestern haben uns schon Freunde besucht. Viele sind gekommen, und es war sehr lustig. Auch Dein Freund Ewen ist da gewesen. Wir haben ihn gleich nach Dir gefragt. Aber Du hast ihm auch noch nicht geschrieben.

Und noch eine Neuigkeit: Andreas hat seine Prüfung bestanden – nicht sehr gut, aber natürlich ist er froh! Jetzt ist die Angst vorbei! Er hat sogar schon

Unsere neue Adresse:

R. und H. Kirchner

Breite Gasse 10

Graz

eine Stelle in einem Reisebüro bekommen. Ich soll Dich von ihm ganz herzlich grüßen!

Franz hat Dir übrigens letzte Woche geschrieben. Hast Du seinen Brief erhalten? Schreib bitte bald, wir sind alle sehr neugierig!

Alles Liebe,

Deine Renate

Wien, den 20. Oktober 2011

Liebe Renate,

entschuldige bitte, in dieser Woche hatte ich wirklich noch keine Zeit für einen Brief. Ich habe Dich nicht vergessen, aber es war immer viel los! Erst heute habe ich endlich einen Abend frei. So habe ich mich in mein Zimmer gesetzt und schreibe Dir diesen Brief.

Die Fahrt mit dem Zug hat drei Stunden gedauert und war sehr schön. Ich habe mich lang mit einer Deutschen aus Berlin unterhalten. Sie hat mir viel erzählt – von ihrem Beruf, von ihrer Familie und von ihren Reisen. So habe ich viel Deutsch gesprochen.

Jetzt hat mein Studentenleben begonnen. Alles ist neu für mich. Ich bin jetzt allein und muss mich um viele Sachen kümmern. In Graz habt ihr mir immer dabei geholfen. Zum Beispiel hat mich niemand am Bahnhof abgeholt. Ich habe nach dem Weg zum Institut gefragt und bin dann mit dem Bus hingefahren. Auch meine Vorlesungen für das erste Semester habe ich selbst zusammengestellt. Es ist nicht leicht, aber es gefällt mir.

Liebe Renate, grüß bitte alle von mir und schreib bald wieder! Ich fühle mich manchmal ein bisschen einsam und freue mich dann über jeden Brief! Kannst Du mal nach Wien kommen und mich besuchen?

Herzlichst, Deine Atu.

25) Bilden Sie die Sätze wie im Beispiel.

Die schönsten Momente im Leben

Jeder Mensch hat schöne Momente in seinem Leben, sie bleiben für immer in Erinnerung. Auch nach vielen Jahren erzählt man gern davon.

*Ich habe sie angeschaut und habe sofort gewusst, das ist meine Traumfrau.
Dieser Moment hat mein ganzes Leben verändert.*

Michel, 30: bei der Renovierung im Nachbarnhaus helfen

vier Stunden aufräumen, zimmern, streichen

plötzlich sie sehen, einen Stich im Herz spüren

sie ansehen, sofort wissen, das ist die Traumfrau;

Leben verändern

sie ansprechen, fast eine Stunde reden, alles um sich herum

vergessen

ein Jahr später heiraten

Stephanie, 33: nach drei Jahren Arbeit mit der Doktorarbeit fertig werden

an dem Tag ins Stammlokal gehen

ein großes Fest feiern

alle Freunde einladen

tanzen, trinken, sich amüsieren

Ruth, 51: vor 2 Monaten: Oma werden

einen Schock erleben: ich ... und Oma

lange über das Leben nachdenken und sich an den Gedanken gewöhnen

das Kind auf den Arm nehmen, ihm vorsingen

sich in dem Moment glücklich fühlen

Herbert, 67: in ein Zeitungsgeschäft gehen

eher aus Spaß einen Lottoschein kaufen

eine Woche später die Lottozahlen hören

tatsächlich gewinnen

Von welchen schönen Momenten möchten Sie erzählen?



*Vor kurzem / Vor ... Monaten/Jahren habe/ bin ich... .
Als Kind / Mit ... Jahren habe/ bin ich
Ich kann mich noch genau daran erinnern: Ich habe/ bin
Dann habe/ bin ich
Und danach / am Schluss / ein paar Tage später*

Machen Sie in Gruppen eine Collage zu den schönsten bzw. wichtigsten



Momenten im Leben. Präsentieren Sie die Ergebnisse im Plenum.

26) Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

Schulerinnerungen

Wenn wir an die Schule denken, erinnern wir uns an Lehrer und Lehrerinnen, Schulfreunde und Schulfreundinnen, an Prüfungen und Notenstress. Sind diese Erinnerungen positiv? Was hat die Schule uns mit auf den Weg gegeben?

Nach der Grundschule hat Andreas ein Gymnasium besucht.

Andreas, 43: nach der Grundschule ein Gymnasium besuchen

ziemlich strenge Lehrer haben
viele Hausaufgaben machen und viel auswendig lernen
fast nie kreativ arbeiten
Angst vor schlechten Noten haben
oft ein ziemlich schlechtes Zeugnis bekommen
zur Hauptschule wechseln
dort weniger Stress haben
Noten besser werden

Karl-Heinz, 36: eine Realschule besuchen

keine großen Probleme haben, die meisten Fächer mögen
nur mit Deutsch Schwierigkeiten haben
vor Diktaten und Aufsätzen regelrecht Angst haben
viele Fehler machen
später sogar den Nachhilfeunterricht besuchen

Nina, 26: eine Montessori-Schule besuchen

das Arbeitstempo selbst bestimmen
viel singen, malen, Theater spielen
viel selbstständig arbeiten und beim Lernen mitentscheiden
keine Noten bekommen, keinen Druck haben
respektvoll miteinander umgehen
in der Schule die künstlerischen und handwerklichen Talente
entdecken

Welche Erinnerungen an die Schule haben Sie?



*Ich habe ... besucht/bin gegangen.
Ich habe strenge Lehrer/ schlechte Noten/ (keine) Angst vor ...
gehabt.
Im Unterricht haben wir oft/ meist/ nur selten ... gelernt.
Die Lehrer haben uns wie Partner/ respektvoll ... behandelt.
In den Ferien / Nach dem Unterricht sind wir oft/ ab und zu ...
gegangen/ gefahren.*



Machen Sie Interviews in Partnerarbeit. Präsentieren Sie die Ergebnisse in Form von fiktiven Geschichten und stellen Sie die Geschichten im Plenum vor.

27) Ergänzen Sie wie im Beispiel.

Originelle Geschenke

Einige Geschenke vergisst man nie. Es vergehen Jahre, aber man erinnert sich immer noch oft und gern daran.

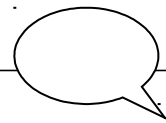
Vor ein paar Jahren haben meine Freunde mir zum Geburtstag eine Ballonfahrt geschenkt.

Bernd, 35: Vor ein paar Jahren _____ meine Freunde mir zum Geburtstag eine Ballonfahrt _____ (schenken). Ich _____ lautlos durch die Luft _____ (gleiten) und _____ (sehen), wie die Landschaft unter mir langsam vorüberzog. Das _____ mir sehr gut _____ (gefallen) und ich _____ mich dazu _____ (entschließen), das Ballonfahren zu meinem Hobby zu machen.

Erich, 42: Als ich 12 war, _____ ich von meiner Oma zum Geburtstag etwas ganz Besonderes _____ (bekommen). Später _____ ich sogar eigene Stücke _____ (schreiben) und alle meine Eindrücke in Liedern _____ (verarbeiten). In der Schule _____ ich oft bei Schulfesten _____ (auftreten) und _____ in einer Schulband _____ (singen). Heute gehört Musik zu meinen schönsten Freizeitbeschäftigungen.

Manuela, 25: Vor zwei Monaten _____ ich 25 _____ (werden). Natürlich _____ ich viele Geschenke _____ (bekommen). Aber das schönste Geschenk war die Fotocollage, meine kleine Schwester _____ sie für mich _____ (machen). Sie _____ mich heimlich _____ (fotografieren), zu Hause, im Büro, mit meinen Freunden. Die Fotos _____ sie dann auf Dachpappe _____ (kleben) und zu jedem Foto witzige Texte _____ (schreiben). Noch nie _____ ich so viel _____ (lachen).

Über welche Geschenke haben Sie sich besonders gefreut?



Zu meinem ... Geburtstag habe ich ... bekommen.

Mein Freund/ Meine Freundin/ Meine Freunde/ Meine Eltern hat/haben mir ... geschenkt.

Über ... habe ich mich sehr gefreut/ gelacht.



Machen Sie in Gruppen eine Collage über die originellsten und schönsten Geschenke in Ihrem Leben. Präsentieren Sie die Ergebnisse im Plenum.

28) Ergänzen Sie wie im Beispiel.

Man lernt nie aus.

Als Kind habe ich einen Traum gehabt: Klavier spielen lernen.

Katharina, 68: Als Kind _____ ich einen Traum (haben): Klavier

spielen lernen. Aber aus dem Traum _____ leider nichts
(werden). Als ich 15 war, _____ mein Vater (sterben).
Meine Mutter __ viel _____ (arbeiten). Sie _____ auch noch Arbeit nach
Hause _____ (mitnehmen). Nach der 9. Klasse _____ ich in die
Lehre _____ (gehen), denn ich wollte Geld verdienen. Damals _____ so
etwas selbstverständlich _____ (sein). Mein ganzes Leben
_____ ich hart _____ (arbeiten). Vor drei Jahren _____ ich
Rentnerin _____ (werden). Ich hatte plötzlich viel Zeit für mich. Ich _____
_____ (anfangen) Klavierunterricht zu nehmen. Mein Traum _____
endlich in Erfüllung _____ (gehen).

Manuela, 28: Als ich 17 war, _____ ich einen Jungen
_____ (kennen lernen).

Er war ein ziemlich sportlicher Typ. Einmal _____ er mich zum
Eislaufen _____ (einladen). Ich _____ vorher noch nie _____ (Eis
laufen), aber das _____ ich ihm nicht _____ (sagen).
Am Abend _____ ich dann meine Freundin _____
(anrufen). Wir _____ zusammen ins Eisstadion _____ (fahren). Sie
_____ mir Eislaufen _____ (beibringen). Wir _____ immer
wieder _____ (hinfallen). Meine Freundin _____ mir dann auf
die Beine _____ (helfen) und ich _____ es von neuem
_____ (versuchen). Und ich _____ es _____ (schaffen)!

Was und wie haben Sie gelernt?

... habe ich mit ... Jahren/in/bei/von ... gelernt.

... hat mir ... beigebracht/gezeigt.

Ich habe immer wieder geübt/probiert/... .

... hat mir geholfen/ mich aufgemuntert/ mich auf die Beine
gestellt.

Schließlich/Endlich/Nach ein paar Versuchen/ Misserfolgen habe

ich es geschafft.

Machen Sie in Gruppen eine Umfrage zum Thema „Man lernt nie aus“.



Stellen Sie die wichtigsten Informationen als Statistik oder Collage zusammen. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Plenum.

29) Bilden Sie kurze Dialoge:



a) *Zeigen Sie Interesse für den gestrigen Arbeitstag/Freitag der Freundin!*

b) *Sie waren krank und versäumten den Unterricht. Am Abend rufen Sie Ihre Freundin an.*

c) *Sie und Ihre Freundin erinnern sich oft an die Schule (an die Ferien).*

30) Setzen Sie die Gespräche fort! Gebrauchen Sie die eingeklammerten



Verben im Perfekt.

1) A. – *Was hast du gestern am Abend gemacht?*

B. – *Ich habe ein Konzert besucht.*

(spielen, gefallen, verlaufen, dauern, kommen, einschlafen)

2) A. – *Wie ist gestern die Grammatikstunde verlaufen?*

B. – *Wir haben die Kontrollarbeit geschrieben.*

(antworten, Beispiele anführen, übersetzen, gelingen, schwer fallen, fertig werden, bekommen)

31) Stellen Sie kurze Gespräche im Perfekt zusammen. Gebrauchen Sie folgende Wörter.



a) *Der Tagesablauf*

aufstehen, turnen, laufen, essen, trinken, das Haus verlassen, gehen, fahren, dauern, besuchen, kommen, sich ausruhen, machen,

schreiben, einschlafen

b) *Die Bibliothek*

besuchen, gehen, helfen, lesen, schreiben, durchnehmen, bleiben, danken, verlassen, nach Hause kommen

c) Die Ferien

verbringen, baden, sich sonnen, wandern, angeln, sammeln, helfen, besuchen, fernsehen, geschehen, gelingen

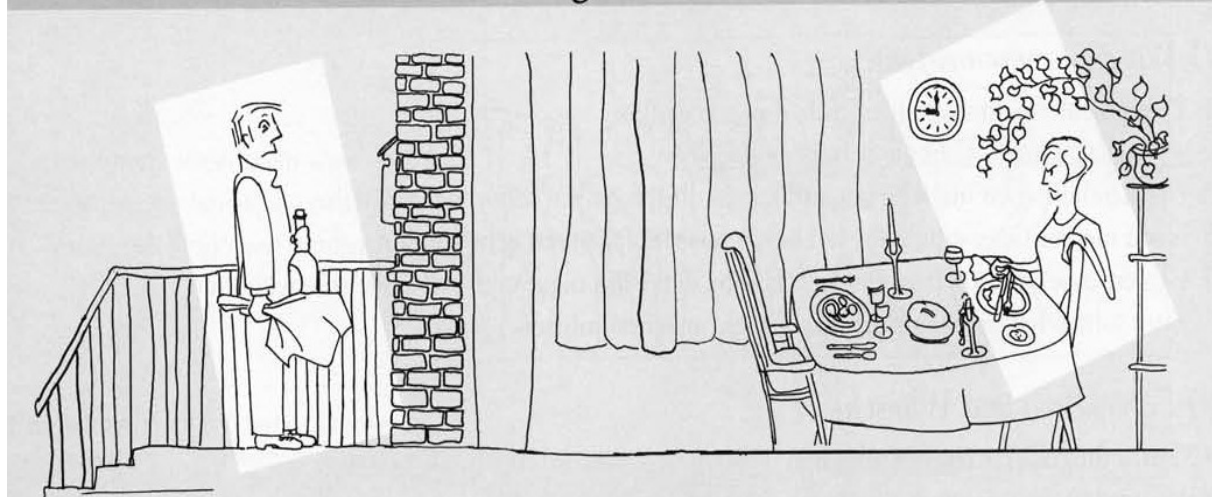
THEMA 4. PLUSQUAMPERFEKT



**MERKT
EUCH!**

Ein Ereignis findet vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit statt.

Sie hatte schon zwei Stunden gewartet.



Gestern besuchte Peter seine Freundin Daniela. Er sollte um 19 Uhr mit ihr essen.
Um 21 Uhr kam er endlich. Aber da hatte Daniela längst allein gegessen.
Sie hatte zwei Stunden auf Peter gewartet und war jetzt wütend!

Präteritum

Er kam um 19 Uhr an.

Jetzt war Daniela böse.

Wir waren gestern Abend sehr müde.

Nach vielen Jahren gewann Karl

Plusquamperfekt

(Das ist vorher passiert.)

Seine Freundin **hatte** lange gewartet.

Das **hatte** er nicht gewollt.

Wir **hatten** den ganzen Tag gearbeitet.

Er **hatte** selbst nicht mehr daran

endlich im Lotto.

geglaubt.

**Das Plusquamperfekt = haben/ sein + Partizip II
(im Präteritum)**

<i>Singular</i>		<i>Plural</i>	
<i>ich</i>	<i>hatte gemacht</i>	<i>wir</i>	<i>hatten gemacht</i>
<i>du</i>	<i>hattest gemacht</i>	<i>ihr</i>	<i>hattet gemacht</i>
<i>er, sie, es</i>	<i>hatte gemacht</i>	<i>sie, Sie</i>	<i>hatten gemacht</i>
<i>ich</i>	<i>war gelaufen</i>	<i>wir</i>	<i>waren gelaufen</i>
<i>du</i>	<i>warst gelaufen</i>	<i>ihr</i>	<i>wart gelaufen</i>
<i>er, sie, es</i>	<i>war gelaufen</i>	<i>sie, Sie</i>	<i>waren gelaufen</i>

ÜBUNGEN

1) Setzen Sie die Verben im Plusquamperfekt ein:

<i>spülen</i>	<i>beenden</i>	<i>essen</i>	<i>abfahren</i>	
<i>aufhören</i>	<i>werden</i>	<i>heimgehen</i>	<i>einladen</i>	<i>vergessen</i>

1. Als ich gestern Abend nach Hause kam, hatten meine Eltern schon gegessen.

2. Bis wir am Bahnhof ankamen, _____ der Zug schon _____.

3. Bis ich morgens aufstand, _____ mein Mann bereits das ganze Geschirr von der Party _____.

4. Ich war am Wochenende in Paris. Eine Freundin _____ mich _____.

5. Als wir in Bremen ankamen, _____ der Regen schon _____.

6. Als ich zur Party kam, _____ die meisten Gäste bereits _____.

7. Als ich ihn kennenlernte, _____ er schon sein Studium _____.
8. Inge ging noch schnell einmal nach Hause zurück, weil sie ihre Fahrkarte _____.

2) Ergänzen Sie die Antworten.

1. Warum mussten Sie noch einmal nach Hause zurückfahren?
(meinen Pass vergessen)

Weil ich meinen Pass vergessen hatte.

2. Warum konntest du die Tür nicht aufschließen?
(den Schlüssel nicht mitnehmen)

3. Warum durftest du nicht mitkommen?
(meine Eltern verboten es)

4. Warum mussten Sie gestern so lange im Büro bleiben?
(der Chef bitten mich darum)

5. Warum konntest du nichts zu essen einkaufen?
(die Geschäfte schon geschlossen)

6. Warum bist du gestern nicht länger geblieben?
(plötzlich müde werden)

3) Setzen Sie die Verben im Plusquamperfekt ein: was ist vorher passiert?

schnell lesen gießen im Lotto gewinnen backen
vor einer Stunde kommen

1. Ihre Augen waren rot und geschwollen. Sie hatte geweint.
2. Er kam fröhlich die Treppe herunter. Er ...
3. Wir gaben ihr das Buch zurück. Wir ...
4. Die Pflanzen sahen wieder frisch und gesund aus. Jemand ...
5. Ein duftender Kuchen stand auf dem Tisch. Tante Eva ...

6. Ihr Koffer stand noch im Flur. Sie ...

4) Ergänzen Sie die Antworten: peinliche Befragung.

1. – Warum sind Sie am Abend des 20. Novembers zu Frau Bohle gefahren?

- Sie hatte mich eingeladen.

2. Warum nahmen Sie nicht Ihr eigenes Auto?

3. Warum brachten Sie die Geheimpläne aus dem Büro mit?

4. Warum sind Sie um 23 Uhr plötzlich gegangen?

5. Warum kamen Sie erst um 1 Uhr früh an Ihrem Haus an?

<i>nach Hause kommen: ihr Mann</i>	<i>sich verfahren</i>
<i>darum bitten: Frau Bohle – mich</i>	<i>Auto leihen: meinem Bruder</i>

5) Setzen Sie die Verben im Plusquamperfekt ein:

Eine Einladung: die Gäste kommen gleich

1. Guido deckte sorgfältig den Tisch. Zuerst die Gläser, die er noch einmal mit <u>einem Tuch abgewischt hatte</u> .	
2. Dann die Servietten, die _____	passend zur Tischdecke kaufen
3. Dann das Besteck, das _____	mit einem Silbertuch putzen
4. Dann das Salz und den Pfeffer, beides _____	nachfüllen
5. Dann die Teller mit den Brötchen, die _____	schon am Morgen vorbereiten
6. Dann den Salat, den _____	erst im letzten Moment mischen
7. Zuletzt die Würsten, die _____	kurz vorher warm machen

6) Ergänzen Sie die Verben, entweder im Präteritum oder im Plusquamperfekt.

Ein Geburtstag.

Wir <u>wohnten</u> damals in Mexiko. Unser Sohn noch sehr klein. Am 16. Oktober wir seinen dritten Geburtstag. Die Nacht vorher es recht kalt und wir die Heizung anstellen. Gleich zum Frühstück es einen Kuchen mit drei Kerzen darauf; den Kuchen ich noch in der Nacht vorher. Johannes sehr über alles: die Dekoration, die Lampions, die Girlanden – mein Mann und ich alles um Mitternacht. Die beiden Pakete von den Großeltern er nun endlich aufmachen – sie schon eine Woche früher und die ganze Zeit oben auf dem Schrank. Was war nur drin? Johannes das Papier schnell – tatsächlich ein Auto mit Fernbedienung: Das er sich schon lange! Die Omi mal wieder den Kinderwusch und genau das Richtige!	sein feiern sein müssen, geben backen sich freuen aufhängen dürfen ankommen liegen aufmachen wünschen erraten schicken
---	---

THEMA 5. FUTUR I



**MERKT
EUCH!**

werden

+

Infinitiv: Zukunft

Bedeutung:

Wir	werden	alles besser	machen!	<i>Versprechen</i>
Ich	werde	bald mit der Arbeit	anfangen.	<i>Plan</i>
Morgen	wird	das Wetter schön	(werden).	<i>Prognose</i>
Sie	wird	bestimmt	kommen.	<i>Vermutung</i>
Du	wirst	noch viel	lernen müssen.	Modalverb ganz am Ende!
I	II werden	Satzmitte	Satzende:	Infinitiv

ÜBUNGEN

1) Setzen Sie die Verben im Futurum ein:

Versprechen

Lieber Hans, bitte verzeih mir, ich werde dich nie mehr kritisieren.

nie wieder _____ ich über deine Unordnung _____.

Und glaub' mir, ich _____ dir auch nie wieder deine

schmutzigen Socken an den Kopf _____ In Zukunft

_____ ich dich nur noch _____, alle deine Sachen

~~kritisieren~~

schimpfen

werfen

loben

_____ und deine Wäsche _____. aufräumen,
 Und das gelobe ich dir: Ich _____ dich immer und waschen
 ewig _____. lieben
 Die Zukunft _____ herrlich _____. sein
 _____ du mir _____? Susi. verzeihen

2) Setzen Sie die Verben im Futurum ein:

Vermutung oder Realität?

	Vermutung	Realität
1. Das Wetter wird morgen bestimmt besser werden!		
2. Ich werde noch eine Weile daran arbeiten müssen.		
3. In einem Jahr bin ich mit der Schule fertig. Dann studiere ich.		
4. Nun mach dir mal keine Sorgen, das wird schon gut gehen!		
5. Nächste Woche kommt mein Bruder zu Besuch.		

3) Setzen Sie die Verben im Futurum ein:

Sonst ...!

1. Wir müssen jetzt wirklich gehen, <u>sonst wird es zu spät!</u>	zu dick
2. Ich muss dringend einen Kaffee trinken, sonst _____	zu spät
3. Ich kann wirklich nichts mehr essen, sonst _____	zu anstrengend
4. Fahr vorsichtig und mach mal eine Pause, sonst _____ (die Fahrt)	hundemüde

4) Setzen Sie die Verben im Futurum ein:

Eine Wahlrede:

Sie sind Präsidentschaftskandidat. Was versprechen Sie?

Beispiel: Wählen Sie mich: Ich werde sofort die Steuern senken ...

verbessern	schaffen	Straßen	die Eisenbahn	die Renten
erhöhen	bauen	senken	die Wirtschaft	die Entwicklungsländer
abschaffen	ausbauen	mehr Gleichberechtigung	die Steuern	
helfen	ankurbeln	die Schulen	die Benzinpreise	

5) Setzen Sie die Verben im Futurum ein:

Berufswünsche

Eine Schulklasse: Was sie werden wollten – was sie geworden sind.

Beamter/Beamtin

Politiker/-in

Filmstar Verkäufer/-in Fußballer/-in

1.

P

aul wollte Lokführer werden, aber er ist Lehrer geworden.

2. Iris _____

3. Katherina _____

4. Markus _____

6) **Und Sie / und du?**

Fragen Sie verschiedene Partner im Kurs: Was wollten Sie werden – und was sind Sie geworden?

7)



Karte A

<i>Beantworten Sie meine Fragen bejahend. Gebrauchen Sie in der Antwort das Präsens:</i>	<i>Prüfen Sie Ihren Gesprächspartner:</i>
1. Wird er morgen in der Versammlung sprechen?	- Ja, morgen spricht er in der Versammlung.
2. Wird sie bald in die Ukraine fahren?	- Ja, sie fährt bald in die Ukraine.
3. Wird er an der morgigen Diskussion teilnehmen?	- Ja, er nimmt an der morgigen Diskussion teil.
4. Wird er übermorgen einen Vortrag halten?	- Ja, übermorgen hält er einen Vortrag.
5. Wird der Rezitator auch morgen nur ein Gedicht vortragen?	- Ja, er (der Rezitator) trägt auch morgen nur ein Gedicht vor.
6. Wird uns der Dozent bei der Vorbereitung auf die Prüfung helfen?	- Ja, der Dozent hilft uns bei der Vorbereitung auf die Prüfung.
7. Wird uns der Lektor nächste	- Ja, der Lektor gibt uns nächste

<p><i>Woche Förderstunden geben?</i></p> <p>8. <i>Wird diese Arbeit auch weiter so viel Zeit in Anspruch nehmen?</i></p> <p>9. <i>Wird er morgen und übermorgen auch in der Mensa zu Mittag essen?</i></p> <p>10. <i>Wird er bei der Durchführung der weiteren Versuche auch auf Schwierigkeiten stoßen?</i></p> <p>11. <i>Wird er die Novelle heute Abend zu Ende lesen?</i></p> <p>12. <i>Wird er uns in der heutigen Beratung für die weitere Arbeit etwas Wichtiges empfehlen?</i></p>	<p><i>Woche Förderstunden.</i></p> <p>- <i>Ja, diese Arbeit nimmt auch weiter viel Zeit in Anspruch.</i></p> <p>- <i>Ja, auch morgen und übermorgen isst er in der Mensa zu Mittag.</i></p> <p>- <i>Ja, er stößt bei der Durchführung der weiteren Versuche auf Schwierigkeiten.</i></p> <p>- <i>Ja, er liest heute Abend die Novelle zu Ende.</i></p> <p>- <i>Ja, er empfiehlt uns in der heutigen Beratung etwas Wichtiges für die weitere Arbeit.</i></p>
Karte B	
<i>Beziehen Sie meine Sätze auf die Zukunft. Gebrauchen Sie dabei das I.Futur</i>	<i>Prüfen Sie Ihren Gesprächspartner.</i>
<p>Muster: Um 18 Uhr wird es dunkel. Um 18 Uhr wird es dunkel werden.</p>	
1. Er wird älter und vernünftiger.	Er wird älter und vernünftiger werden.
2. Bist du gegen 16 Uhr fertig?	Wirst du gegen 16 Uhr fertig sein?
3. Bist du damit einverstanden?	Wirst du damit einverstanden sein?
4. Ist er nicht gescheit genug?	Wird er nicht gescheit genug sein?
5. Seid ihr nicht zufrieden?	Werdet ihr nicht zufrieden sein?
6. Wird er nicht ärgerlich?	Wird er nicht ärgerlich werden?
7. Du bist erwachsen genug.	Du wirst erwachsen genug sein.
8. Werdet ihr ungeduldig?	Werdet ihr ungeduldig werden?

8) Schreiben Sie den folgenden Text im Futur:

Studenten aus Frankreich besuchten die Städte Berlin, Leipzig und Dresden. In Berlin besichtigten sie sowohl das Stadtzentrum als auch Neubauten in anderen Stadtgebieten. Sie interessierten sich nicht nur für die architektonische Gestal-

tung, sondern auch für die Methode des Bauens, besonders für die neuartige Großplattenbauweise. Nachmittags fuhren vier Studenten zum Müggelsee. Sie mieteten einige kleine hübsche Bote, ruderten auf den See hinaus und ließen sich von der Sonne wärmen. Neugierig betrachteten sie kleinere und größere Vergnügungsdampfer. Mit roten, grünen, weißen und gelben Fähnchen grüßten die Fahrgäste die Bootsfahrer.

Pünktlich 19.00 Uhr waren die Studenten am Ostbahnhof. Der Zug nach Leipzig fuhr erst um 20 Uhr. Teils in Gruppen, teils allein unternahmen die Studenten einen letzten abendlichen Bummel oder nahmen einen Imbiss zu sich. Alle waren von den vielen reichen Eindrücken befriedigt, aber auch ermüdet.

9) Erweitern Sie die Situationen durch Sätze im Futur I.

Muster: Das Barometer fällt. Bestimmt wird es Regen geben.

1. Das Theater hat ein ausgezeichnetes Stück auf die Bühne gebracht. 2. Das ist eine unerwartete Nachricht. 3. Der Leser hat die Bücher schon bestellt. 4. Warte einen Augenblick auf mich! 5. Deine Argumente sind wirklich schwach. 6. Unser Freund ist erkrankt. 7. Wir besuchen morgen unseren Freund. 8. Wir gehen jetzt einen steilen Weg. 9. Hilf mir! 10. Kaufe helle Gardinen! 11. Dieser Campingplatz gefällt mir. 12. Wir sind schon müde.

10) Gehen Sie von der folgenden Situation aus:

Ihre Gruppe plant am nächsten Sonntag einen Ausflug nach Archangelskoje. Wie wird er Ihrer Meinung nach verlaufen? Was werden Sie an diesem Tag machen?

**11) Erzählen Sie über Ihre Pläne für morgen (für Ferien, für Zukunft).
Gebrauchen Sie Futur I.**

12) Bilden Sie die Sätze wie im Beispiel.

Ein Blick in die Zukunft

Der Mensch wird andere Planeten besuchen, die Milliarden Kilometer entfernt sind. Häuser werden über 1000 Meter hoch sein. Im Weltraum wird ein Solarkraftwerk in Betrieb genommen werden. Welche dieser Entwicklungen

halten Sie für realistisch, welche für möglich, welche für absolut undenkbar, unrealistisch?

In den nächsten Jahrzehnten gibt es mehrere große Ozonlöcher.

Viele Teile unseres Planeten sind radioaktiv verseucht.

Es gibt nur Solar- und Elektroautos.

Treibstoff für Weltraumschiffe stellt man aus Pflanzen her.

Die meisten Lebensmittel werden künstlich hergestellt.

In jeder Wohnung und an jeder Straßenecke gibt es Bildtelefone.

Alle Einkäufe erledigt man per Mausklick.

Kinder gehen nicht zur Schule, sondern lernen zu Hause vor dem Bildschirm.

Alle Universitäten der Welt bieten das Studium im World Wide Web an.

Überall putzen, wischen und saugen Roboter.

Es werden Hotels und Touristenzentren auf anderen Planeten und unter Wasser gebaut.

Der Mensch setzt seinen Fuß auf den Mars und auf andere Planeten.

Organe für die Transplantationschirurgie züchtet man im Labor.

Die Wissenschaftler finden einen Impfstoff gegen Krebs, AIDS und andere Krankheiten.

Es gibt Ernährungspillen, die das Essen komplett ersetzen.

Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 100 Jahren.

Technik und Chemie zerstören endgültig die Umwelt.

Die Menschen werden durch Computer total kontrolliert.

Es gibt eine sorgenfreie Gesellschaft, in der alles vorhanden ist, was man braucht.

Was wird in den nächsten Jahrzehnten anders sein?

Ich halte es für (durchaus) möglich/realistisch, dass

Vermutlich wird/werden in der Zukunft

Das halte ich für möglich / (ziemlich) wahrscheinlich.

In den nächsten Jahrzehnten wird unser Planet / die Erde

Die Menschen werden vermutlich

Es wird wohl keine/viele/neue ... geben.

Wahrscheinlich werden wir

13) Formulieren Sie Vorsätze für das nächste Jahr und verwenden Sie das Futur I.

Gute Vorsätze

Am Jahresende ziehen viele Menschen ihre persönliche Bilanz: Was hat im vorigen Jahr nicht so gut geklappt? Was werde ich im nächsten Jahr ändern?

Sie haben im vorigen Jahr stundenlang mit Ihren Freunden telefoniert und mussten nachher hohe Telefonrechnungen bezahlen.

Sie haben im vorigen Jahr viel zu viel Geld für Kleidung und Kosmetik ausgegeben.

Sie haben mehrmals mit einer Diät angefangen, sie aber immer wieder abgebrochen.

Sie haben kein bisschen abgenommen.

Sie haben zu wenig Sport gemacht.

Sie sind kein einziges Mal ins Fitnessstudio gegangen.

Sie haben die Nachbarn oft mit lauter Musik geärgert.

Sie haben Ihren Eltern nicht geschrieben.

Sie haben zu viel geraucht.

Sie haben viel genascht.

Sie haben oft mit Ihren Arbeitskollegen geschimpft und über Ihren Chef gelästert.

Sie sind viel zu oft mit dem Auto gefahren.

Sie haben sich ständig unter Druck gesetzt.

Sie haben keine Zeit für Ihre Freunde gehabt.

Sie haben im vorigen Jahr keine einzige Ausstellung, kein einziges Konzert besucht.

Sie haben sich zu wenig für das Weltgeschehen interessiert.

Was werden Sie im nächsten Jahr ändern?

Ich werde im nächsten Jahr

Ich habe mir vorgenommen, dass ich in diesem Jahr ... werde.

Es wird mir sicher schwer fallen, aber ich werde

Ich werde auch versuchen

Schreiben Sie auf Zettel zwei „gute Vorsätze“: Zum einen, was Sie sich wirklich für dieses Jahr vorgenommen haben, und den zweiten Punkt müssen Sie erfinden. Lesen Sie in Gruppen Ihre Vorsätze vor. Lassen Sie die anderen raten, was Sie sich in Wirklichkeit vorgenommen haben.

14) Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

Jeder hat sie: Pläne für die Zukunft. Verrückt oder solide - in der Zukunft ist alles möglich.

Christian, 27, Student:

als Meeresbiologe arbeiten

die Unterwasserwelt und Fische untersuchen und darüber Berichte schreiben

eine Familie gründen

hoffentlich genügend Zeit für Hobbys haben

weite Reisen in ferne Länder machen

Katharina, 38, Ärztin:

irgendwo im Ausfand leben

vielleicht eine eigene Praxis aufmachen

Verantwortung übernehmen

Hektik vermeiden

abends gemütlich ein Buch lesen

ausgehen und neue Leute treffen

die besten Augenblicke mit dem Partner teilen

Markus, 61, Unternehmer:

alle Geschäfte und die Firma dem Sohn übergeben

hoffentlich noch fit und aktiv sein
vielleicht nach Frankreich gehen und dort ein kleines Weingut kaufen
Wein anbauen und zur Weinlese viele Freunde einladen
abends auf der Terrasse sitzen, Wein trinken, Zigarren rauchen
das Leben genießen

Was werden Sie in 10 Jahren machen?

In 10 Jahren werde ich vielleicht / wahrscheinlich / mit Sicherheit

Hoffentlich / Unter Umständen werde ich auch

Auf keinen Fall werde ich aber



Machen Sie Interviews in Gruppen.

Stellen Sie die Ergebnisse als Collagen oder Plakate im Plenum vor.

Quellenverzeichnis:

1. Молчанова И.Д. Deutsche Übungsgrammatik. М., 1980
2. Морохова Н.З. Практическая грамматика немецкого языка. «Аквариум», М., 1997
3. Учебно-методические материалы по грамматике немецкого языка. Сост. Бабошко Ю.Н., Н.-Новг., 2004
4. Шепер М. Учебник немецкого языка (для студентов 1 курса), 1975
5. Шульц Х., Зундермайер В. Немецкая грамматика с упражнениями. М., 1998
6. Fandrych C., Tallowitz U. Klipp und klar. Übungsgrammatik. Grundstufe Deutsch. Stuttgart, 2000
7. Frühwirth F., Holthaus H. Mittelstufe Deutsch. Arbeitsbuch. Verlag für Deutsch, 1988
8. Hieber W. Lernziel Deutsch. Deutsch als Fremdsprache. Max Hueber Verlag, 1998
9. Kasanzewa J., Poljakowa S. Neue deutsche Übungsgrammatik. М.В.Ш., 2006
10. Swerlowa O. Grammatik und Konversation. Langscheidt, B., 2003
11. Woronina G.J., Karelina J.W. Deutsch, Kontakte.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Список глаголов сильного спряжения

	Infinitiv	Präteritum	Partizip II	
1	backen	buk	gebacken	печь
2	befehlen	befahl	befohlen	приказывать
3	beginnen	begann	begonnen	начинать
4	beißen	biss	gebissen	кусать
5	bergen	barg	geborgen	прятать
6	bersten	barst	geborsten	лопнуть
7	bewegen	bewog	bewogen	побуждать
8	biegen	bog	gebogen	сгибать
9	bieten	bot	geboden	предлагать
10	binden	band	gebunden	связывать, завязывать
11	bitten	bat	gebeten	просить
12	blasen	blies	gebliesen	дуть
13	bleiben	blieb	geblieben	оставаться
14	braten	briet	gebraten	жарить
15	brechen	brach	gebrochen	ломать
16	brennen	brannte	gebrannt	гореть
17	bringen	brachte	gebracht	приносить
18	denken	dachte	gedacht	думать
19	dingen	dingte	gedungen	нанимать
20	dreschen	drosch	gedroschen	молотить
21	dringen	drang	gedrungen	проникать
22	dürfen	durfte	gedurft	мочь
23	empfangen	empfang	empfangen	принимать, встречать
24	empfehlen	empfohl	empfohlen	рекомендовать
25	erschrecken	erschrak	erschrocken	испугаться
26	essen	aß	gegessen	есть
27	fahren	fuhr	gefahren	ехать
28	fallen	fiel	gefallen	падать
29	fechten	focht	gefochten	фехтовать
30	finden	fand	gefunden	находить
31	fliegen	flog	geflogen	летать
32	fliehen	floh	geflohen	убегать
33	fließen	floss	geflossen	течь
34	fressen	frass	gefressen	жрать
35	frieren	fror	gefroren	мерзнуть
36	gebären	gebar	geboren	рождать
37	geben	gab	gegeben	давать

38	gehen	ging	gegangen	идти
39	gelingen	geling	gelingen	удаваться
40	gelten	galt	gegolten	иметь силу, стоять
41	genesen	genas	genesen	выздоровливать
42	genießen	genoss	genossen	наслаждаться
43	geschehen	geschah	geschehen	происходить
44	gewinnen	gewann	gewonnen	побеждать
45	gießen	goss	gegossen	лить
46	gleichen	glich	geglichen	быть похожим
47	gleiten	glitt	geglitten	скользить
48	greifen	griff	gegriffen	хватать
49	haben	hatte	gehabt	иметь
50	halten	hielt	gehalten	держать
51	hängen	hing	gehangen	висеть
52	heben	hob	gehoben	поднимать
53	heißen	hieß	geheißen	звать, называться
54	helfen	half	geholffen	помогать
55	kennen	kannte	gekannt	знать
56	klingen	klang	geklungen	звучать
57	kommen	kam	gekommen	приходить
58	können	konnte	gekonnt	мочь
59	kriechen	kroch	gekrochen	ползти
60	laden	lud	geladen	грузить, заряжать
61	lassen	ließ	gelassen	велеть; оставлять
62	laufen	lief	gelaufen	бегать
63	leiden	litt	gelitten	страдать
64	leihen	lieh	geliehen	давать/брать взаймы
65	lesen	las	gelesen	читать
66	liegen	lag	gelegen	лежать
67	lügen	log	gelogen	лгать
68	meiden	mied	gemieden	избегать
69	messen	maß	gemessen	мерить
70	mögen	mochte	gemocht	хотеть
71	nennen	nannte	genannt	называть
72	pfeifen	pfiff	gepfiffen	свистеть
73	raten	riet	geraten	советовать
74	reiben	rieb	gerieben	тереть
75	reißen	riss	gerissen	рвать
76	reiten	ritt	geritten	скакать
77	rennen	rannte	gerannt	бежать
78	riechen	roch	gerochen	нюхать; пахнуть
79	ringen	rang	gerungen	бороться
80	rufen	rief	gerufen	кричать, звать
81	saufen	soff	gesoffen	сосать
82	saugen	sog	gesogen	пить, пьянствовать
83	schaffen	schuf	geschaffen	создавать, творить
84	scheiden	schied	geschieden	разделять
85	scheinen	schien	geschienen	светить, казаться
86	schieben	schob	geschoben	двигать, толкать
87	schießen	schoß	geschossen	стрелять

88	schlafen	schief	geschlafen	спать
89	schlagen	schlug	geschlagen	бить
90	schleichen	schlich	geschlichen	подкрадываться
91	schließen	schloss	geschlossen	закрывать
92	schmelzen	schmolz	geschmolzen	таять
93	schmeißen	schmiss	geschmissen	швырять
94	schneiden	schnitt	geschnitten	резать
95	schreiben	schrieb	geschrieben	писать
96	schreien	schrie	geschrien	кричать
97	schreiten	schritt	geschritten	шагать
98	schweigen	schwie	geschwiegen	молчать
99	schwimmen	schwamm	geschwommen	плавать
100	schwören	schwor	geschworen	клясться
101	sehen	sah	gesehen	видеть, смотреть
102	sein	war	gewesen	быть
103	senden	sandte	gesandt	посылать
		sendete	gesendet	передавать по радио
104	singen	sang	gesungen	петь
105	sinken	sank	gesunken	опускаться
106	sitzen	saß	geessen	сидеть
107	sollen	sollte	gesollt	долженствовать
108	sprechen	sprach	gesprochen	говорить
109	springen	sprang	gesprungen	прыгать
110	stechen	stach	gestochen	колоть
111	stehen	stand	gestanden	стоять
112	stehlen	stahl	gestohlen	красть
113	steigen	stieg	gestiegen	подниматься
114	sterben	starb	gestorben	умирать
115	stoßen	stieß	gestoßen	толкать
116	streiten	stritt	gestritten	спорить
117	tragen	trug	getragen	носить
118	treffen	traff	getroffen	встречать
119	treiben	trieb	getrieben	гнать
120	treten	trat	getreten	ступать
121	trinken	trank	getrunken	пить
122	tun	tat	getan	делать
123	überwinden	überwand	überwunden	преодолеть
124	verderben	verdarb	verdorben	портить
125	vergessen	vergass	vergessen	забывать
126	verlieren	verlor	verloren	терять
127	verzeihen	verzieh	verziehen	извинять
128	wachsen	wuchs	gewachsen	расти
129	waschen	wusch	gewaschen	мыть, стирать
130	weisen	wies	gewiesen	указывать
131	wenden	wandte	gewandt	обращаться
		wendete	gewendet	поворачивать
132	werben	warb	geworben	рекламировать
133	werden	wurde	geworden	становиться
134	werfen	warf	geworfen	бросать
135	wiegen	wog	gewogen	вешать

136	wissen	wusste	gewusst	знать
137	wollen	wollte	gewollt	хотеть
138	ziehen	zog	gezogen	тащить
139	zwingen	zwang	gezwungen	принуждать

Die Poetischen Verben

Welche ist die schönste
Sprache auf der Erde?
Das ist das, was ich dir
jetzt erzählen werde.
Man kann es beweisen
und zwar rein phonetisch,
selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.

Schreiben, schrieb, geschrieben
treiben, trieb, getrieben –
reiben, rieb, gerieben –
bleiben, blieb, geblieben.
Schreien, schrie, geschrien –
leihen, lieh, geliehen –
steigen, stieg, gestiegen –
schweigen, schwieg, geschwiegen.

Diese schöne Sprache
ist ja wie magnetisch.
Selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.
Helfen, half, geholfen –
werfen, warf, geworfen –
essen, aß, gegessen –
messen, maß, gemessen.

Schleichen, schlich, geschlichen –
gleichen, glich, geglichen –
leiden, litt, gelitten –
schneiden, schnitt, geschnitten.
Beißen, biss, gebissen –
reißen, riss, gerissen –
gleiten, glitt, geglitten –

reiten, ritt, geritten.

Trotzdem ist die Schönheit
nicht nur theoretisch.
Selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.
Schlagen, schlug, geschlagen –
tragen, trug, getragen –
braten, briet, gebraten –
raten, riet, geraten.

Binden, band, gebunden –
finden, fand, gefunden –
singen, sang, gesungen –
springen, sprang, gesprungen.
Klingen, klang, geklungen –
zwingen, zwang, gezwungen –
sinken, sank, gesunken –
trinken, trank, getrunken.

Man hört sie am Teetisch
und auch am Cafetisch.
Selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.
Biegen, bog, gebogen –
fliegen, flog, geflogen –
ziehen, zog, gezogen –
frieren, fror, gefroren.

Eine solche Sprache
nenne ich ästhetisch.
Selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.
Kriechen, kroch, gekrochen –
riechen, roch, gerochen –
schießen, schoss, geschossen –
schließen, schloss, geschlossen.

ПЕНЗЕНСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ПЕДАГОГИЧЕСКИЙ
УНИВЕРСИТЕТ ИМ. В.Г.БЕЛИНСКОГО

УДК: 372.62 = 30 (076)

ББК: 81.2 Нем

Практическая грамматика немецкого языка: глагол – Учебное пособие. – В 2-х ч. – Ч. 1. – На нем. яз.

Авторы-составители: Сорокина Лидия Ивановна, Разуваева
Татьяна Александровна

Подписано к печати 16.12.2011

Формат

Бумага ксероксная. Печать трафаретная.

Усл. печ. л.

Тираж

Заказ

